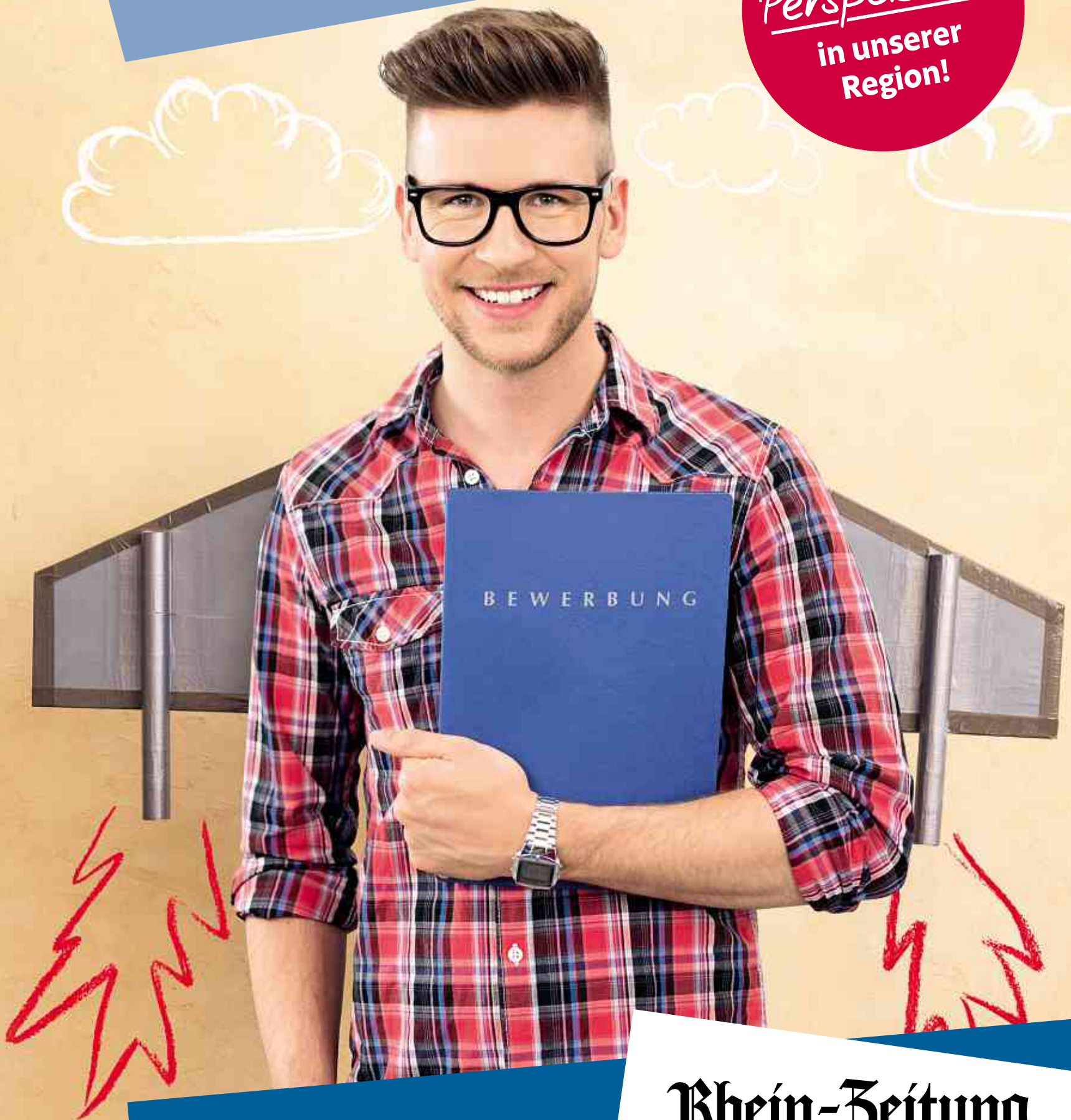


Ausbildung 2018

Jetzt in die berufliche Zukunft durchstarten

Beste
Perspektiven
in unserer
Region!



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 3. August 2017
H

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Ausbildung oder duales Studium –
bei uns geht beides

buhl.de/karriere

Bachelor of Science – Duales Studium Informatik (m/w)
Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w)
Kaufmann für Büromanagement (m/w)

BUHL

Buhl Data Service GmbH,
Herrn Patrik Göbel
Am Siebertsweiher 3/5 | 57290 Neunkirchen
Telefon: 02735 776-116
jobs@buhl.de

Handwerk hat Zukunft... jetzt schon bewerben für die Ausbildung 2018

(Restplätze 2017 sind auch noch frei)

- * Du willst tolle Produkte herstellen oder verkaufen
- * Du gehst gerne mit Menschen um
- * Du suchst Abwechslung und immer neue Herausforderungen
- * Du arbeitest gerne in einem Team
- * Du bist zuverlässig und motiviert

... dann bieten wir Dir die besten Karrierechancen für Deine berufliche Zukunft als

Bäcker/in



Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandel



Vollständige schriftliche Bewerbung bitte an:

Backhaus Pieroth GmbH & Co. KG
Friedrichshüttenstraße 11
57548 Kirchen
Tel. 02741/9651-0
E-Mail: info@backhaus-pieroth.de

**BACKHAUS
Pieroth**

Fachkräftemangel kann regional zu Standortproblemen führen

Interview mit Oliver Rohrbach, Regionalgeschäftsführer der
IHK-Geschäftsstelle Altenkirchen

Zahlreiche junge Menschen beginnen auch in diesem Jahr wieder mit ihrer Ausbildung. Doch wo einige Betriebe sich über neuen und engagierten Nachwuchs freuen können, herrscht bei anderen Unternehmen Resignation, denn nicht jeder Ausbildungsplatz kann besetzt werden. Bereits seit einiger Zeit stellt vor allem die Problematik des Fachkräftemangels Firmen vor immer neue Herausforderungen.

So haben vor allem Betriebe, die im ländlichen Raum angesiedelt sind, häufig Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden. Wie genau es im Landkreis Altenkirchen aussieht, weiß Oliver Rohrbach, Regionalgeschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle Altenkirchen.

In den vergangenen Jahren hatten zahlreiche Betriebe immer wieder Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Wie sieht das in diesem Jahr aus? Hat sich die Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt etwas entspannt?

Nein, von Entspannung kann leider keine Rede sein. Geeignete Bewerber zu finden, wird insbesondere in ländlichen Bereichen für die Betriebe immer schwerer.



Foto: IHK Koblenz

Der Fachkräftemangel ist in nahezu allen Branchen präsent. Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass sich immer weniger junge Menschen für einen Ausbildungsberuf begeistern?

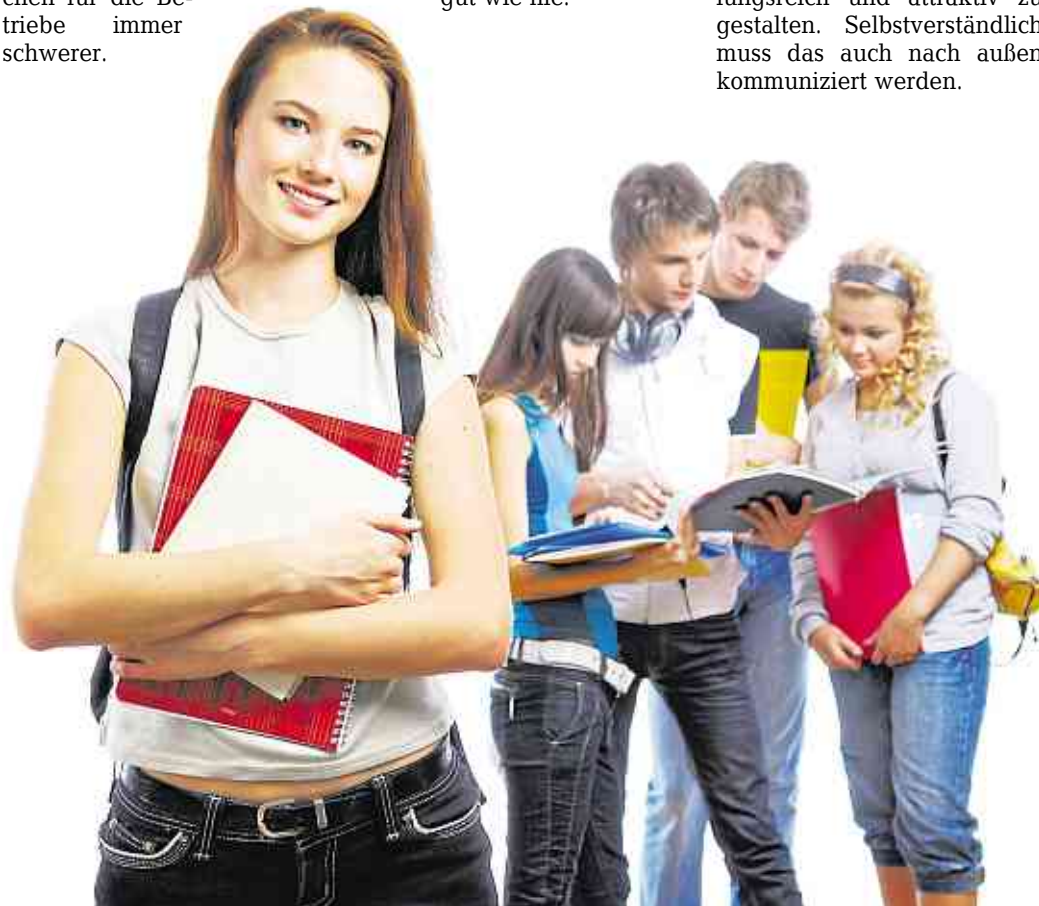
Das liegt zum einen daran, dass immer mehr Jugendliche Abitur machen. Zum anderen ist leider die Annahme immer noch weit verbreitet, dass man es nur mit einem Studium zu etwas bringen könne. Dabei wird es genau anders herum sein: Wir wissen, dass die Unternehmen in Zukunft vor allem beruflich qualifizierte Fachkräfte brauchen. Die Karrierechancen sind mit einer dualen Ausbildung und einer beruflichen Weiterbildung so gut wie nie.

Welche Konsequenzen hätte der zunehmende Fachkräftemangel für die Betriebe dieser Region?

Unternehmen können nur mit gut ausgebildeten Fachkräften erfolgreich sein. Wenn sie die hier in der Region nicht finden können, werden viele Betriebe sich nach Alternativen umsehen müssen. So könnten sie zum Beispiel Facharbeiterpositionen mit Studienabsolventen besetzen, die aber erst entsprechend angelernt werden müssen, oder etwaigen Studienaussteigern eine späte Lehre anbieten. In letzter Konsequenz steht für die Unternehmen dann aber auch der Standort in Frage, wenn sie nicht die passenden Mitarbeiter finden.

Was können Unternehmen tun, um junge Menschen für sich zu gewinnen und für die jeweilige Branche zu begeistern?

Die Erwartungen der jungen Menschen haben sich gewandelt. Auch Auszubildende erwarten zum Beispiel eine gewisse Work-Life-Balance, echte Karriereoptionen und Wertschätzung. Für Betriebe ist es daher ratsam, ihre Ausbildung abwechslungsreich und attraktiv zu gestalten. Selbstverständlich muss das auch nach außen kommuniziert werden.



IMPRESSUM

„Ausbildung 2018 - Hier beginnt die Zukunft“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 03.08.2017

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH,
56055 Koblenz

Verleger und:
Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Anzeigenleitung: Achim Abele
Verkaufsleitung: Christian Seesing
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH,
Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Beitrag
und ihre Heimatausgaben

Ausbildung im Handwerk: Viele Wege führen zum Erfolg

Wollt Ihr einen Beruf, der Euch Spaß macht? Das Handwerk bietet Euch seine Hilfe an!

Betrachten wir das ganze Thema einmal! Geht es um die Berufswahl, dann gibt es für viele nur eine Alternative: Es muss ein großes Unternehmen mit einem bekannten Namen sein. Erst wenn dies nicht klappt, dann sieht man sich weiter um. Aber, ist das der richtige Weg? Nein, sicherlich nicht. Sollte man vorher nicht erst einmal klären, wo die eigenen Interessen liegen?

Ein Praktikum bietet euch bei der Wahl des Ausbildungsberufes die besten Möglichkeiten, eure eigenen Fähigkeiten herauszufinden und zu testen, wo eure Stärken und Schwächen sind. Also, erst einmal im Praktikum ausprobieren und dann überlegen, was ihr wirklich wollt und wo ihr eure Wünsche und Ideen verwirklichen könnt, und das muss nicht nur bei großen Unternehmen der Fall sein.

Gerade in kleineren und mittleren Betrieben werden Auszubildende von Anfang an an viele Aufgaben herange-

führt. Das ist spannend und du bekommst mehr mit.

Nimm Deine Zukunft in Deine Hände!

Die Ausbildung im Handwerk ist breit und vielfältig und nichts für Scheuklappenträger. Also: Nur wer flexibel ist, die Abwechslung mag und sich täglich auf neue Aufgaben einstellen kann, der kommt gut durch die Ausbildung. Und natürlich auch gut in die Zukunft, denn wer eine gute Ausbildung in der Tasche hat, der findet auch in schwierigen Zeiten einen Job!

Mach was draus. Werde selbstständiger Unternehmer im Handwerk. Du bist der Chef!

Ein kleines Unternehmen aufbauen? Sein Schicksal selbst in die Hand nehmen? Auch das geht nirgends so schnell wie im Handwerk: Gute, handwerkliche Produkte und hochwertige Dienstleistungen sind gefragt wie nie. Selbstständigkeit bedeutet natürlich auch Risiko. Aber

entscheidend ist doch, dass man die Wahl hat: Will ich als Angestellter arbeiten oder als selbstständiger Unternehmer?

Das solltest du auch noch wissen

Es gibt über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk. Das Handwerk bietet jede Menge Chancen und Möglichkeiten. Und dafür braucht es keineswegs nur große Unternehmen. Wer also motiviert, flexibel und mit offenen Augen seine Lehre absolviert, der ist schnell wichtig für den Betrieb und sichert sich so vielleicht seine eigene Zukunft.

Besonders talentierte und motivierte Handwerker können gleich nach der Gesellenprüfung ihren Meister machen. Und was viele nicht wissen: Handwerksmeister dürfen auch ohne Abitur studieren und im Ausland genießt der Meistertitel höchstes Ansehen.

Und wenn Du noch nicht so genau weißt, ob du für die

handwerkliche Ausbildung geeignet bist, beraten wir Dich dabei. Wir haben nämlich fleißige Helfer im Hintergrund.

Zum einen gibt es Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer. Und dann haben wir noch Senioren-Experten im Einsatz. Denn in Deutschland löst jeder fünfte Auszubildende schon im ersten Lehrjahr seinen Ausbildungsvertrag vorzeitig. Bevor Du einen falschen Schritt machst, hilft Dir „VerA“. Das ist eine Initiative, die der Senior Experten Service (SES) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Deutschen Handwerkskammertag (DHKT) und den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen hat.

Die Senior Expertin oder der Senior Experte ermitteln zusammen mit dem Jugendlichen, wo es hakt. Sie finden Lösungen für bessere Lernmotivation, zur Förderung von

sozialen Kompetenzen und Bewältigung von Problemen. Der SES-Ausbildungsbegleiter hilft bei der Vorbereitung auf Prüfungen und beim Ausgleich sprachlicher Defizite. Auch hier gilt das bewährte SES-Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Begleitung der Jugendlichen wird vom SES mit den Ausbildungsberaterinnen und -beratern der zuständigen Kammern abgestimmt. Für jede Region beruft der SES einen Regionalkoordinator.

Ausbildung im Handwerk ist eine gute Grundlage für das Leben, macht Spaß und bietet zahlreiche Möglichkeiten. Also, greift zu und gestaltet eure Zukunft!

► Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft
Rhein-Westerwald:
Tel. 02602/1005-0, E-Mail:
zentrale@handwerk-rww.de,

Handwerkskammer Koblenz:
Abteilung Ausbildungsberatung,
Tel. 0261/398-0 oder
0261/398-332

 Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald



Willensstärke

Tatendrang

Leidenschaft

Welcome



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Der erste Eindruck und wie man ihn perfekt gestaltet

Die Bewerbungsmappe ist das Erste, was ein Arbeitgeber vom neuen Mitarbeiter sieht

Was mancher Personalverantwortliche auf den Schreibtisch bekommt, kann einem schon mal die Haare zu Berge stehen lassen. Eselsohren, verschmiertes oder schmutziges Papier, deutliche Raderspuren und am oberen Rand ein Automatenfoto, gehalten von einer Büroklammer oder einem umgeschlagenen Stück Klebeband. Das Ganze gepackt in eine Klarsichtfolie, die ihre besten Tage augenscheinlich schon länger hinter sich hat.

Wer denkt, dass er sich mit einer solchen Bewerbungsmappe als potenzieller Mitarbeiter empfiehlt, der irrt, denn es ist nicht nur der Inhalt der Bewerbung, sondern auch die Art und Weise der Präsentation, die einiges über den Bewerber verrät. Und wer an dieser Stelle schon nicht mit der nötigen Sorgfalt zu Werke geht, dem traut man auch im weiteren Verlauf nicht zu, Aufgaben ordentlich und verlässlich abzuwickeln.

Es lohnt sich also, Zeit und auch ein wenig Geld in eine gute Bewerbungsmappe zu investieren. Als Checkliste kann man sich merken, dass eine Bewerbungsmappe aus drei wesentlichen Teilen besteht: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen. Elegant sieht es zudem aus, wenn die Bewerbung ein ansprechendes Deckblatt erhält. Nicht zu verwechseln mit einem verspielten Eintrag in ein Poeseialbum soll es die Ernsthaftigkeit des Anliegens widerspiegeln und ein wenig von der Persönlichkeit des Bewerbers transportieren.

Das Anschreiben

Das Anschreiben ist der flexibelste Teil der Bewerbung, im Gegensatz zu Lebenslauf und Zeugnis steht nicht von Vorneherein fest, was in ihm zu lesen ist. Umso wichtiger ist es, das Anschreiben individuell zu gestalten und bei der Formulierung genau auf den Ausbildungsplatz einzugehen. Nachdem man den Ansprechpartner mit Namen richtig! angesprochen hat, ist es hilfreich, gute Gründe zu nennen, warum man diese Ausbildung machen möchte. Auch wenn man sich initiativ bewirbt, sollte man den Namen des zuständigen Mitarbeiters vor Ort recherchieren, das macht einen deutlich besseren Eindruck als ein simples „Damen und Herren“. Die Betreffzeile ist nachfolgend



Fotos: Fotolia

ein wichtiger Einstieg in die Bewerbung. Verantwortliche von Unternehmen, die mehrere Stellen zu besetzen haben, schätzen es sehr, wenn sie gleich zu Beginn wissen, um welche Position es geht.

Wer im weiteren Verlauf auf Worthülsen wie zum Beispiel „hiermit bewerbe ich mich um den Ausbildungsplatz zum ...“ verzichtet, der präsentiert sich schon gleich als wortgewandt und findig. Das Anschreiben ist die beste Gelegenheit, Eigenwerbung zu betreiben, hier also von Praktika und Ferienjobs und bereits erworbenen Fähigkeiten berichten. Das An-

schreiben sollte nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein und damit enden, dass man sich auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freut. Hier gilt es, zu viele Konjunktive zu umschiffen, da deren Verwendung Unsicherheit signalisiert – ein zu forsches Auftreten ist aber ebenfalls nicht angezeigt, hier gilt es die Balance zu finden.

Der Lebenslauf

Manche Personalverantwortliche ziehen einen Lebenslauf dem Anschreiben vor, denn hierin sind wichtige Informationen enthalten, auch wenn man sie möglicherweise nicht

auf Anhieb erkennen kann. Eine gut strukturierte Aufteilung hilft auch hier dem Mitarbeiter vor Ort, schnell zu erfassen, warum der Bewerber eine gute Wahl wäre. In fetter Schrift sollten deshalb die Bereiche **persönliche Daten, Schullaufbahn, Praktika/Ferienjobs, Besondere Kenntnisse/Hobbies und Interessen** aufgeführt und jeweils mit Informationen gefüllt sein. Dabei mit den aktuellen Jahren beginnen und anschließend den Weg zurück in der Zeit antreten. An dieser Stelle ist es durchaus angebracht, auch Leistungskurse oder zusätzliche AGs während der Schul-

bildung anzugeben, so sie denn zum Ausbildungsberuf passen. Soziales Engagement in Feuerwehr oder anderen Vereinen signalisiert dem zukünftigen Arbeitgeber, dass er es mit einem verantwortungsvollen jungen Menschen zu tun hat.

Zu guter Letzt gehört an den Lebenslauf das Foto, dies wird entweder als digitale Version Bestandteil des Lebenslaufes, dabei sollte aber sichergestellt sein, dass der Ausdruck eine ausreichende Qualität hat. Eigenbilder mit nervtötenden Farbstreifen von fast leeren Tonern machen keinen guten Eindruck. Da ist es besser, ein gutes Bild zu verwenden. Wer auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist, für den lohnt sich die Investition in gute Bewerbungsfotos. Sie zeigen, dass es dem Bewerber ernst ist.

Alle Dokumente einer Bewerbungsmappe sind nicht gelocht und stecken keinesfalls in Klarsichthüllen. In einer Klemmappe geht nichts verloren und sie gibt der Bewerbung einen guten Einband. Kopien von Zeugnissen sollten ebenfalls sauber und unbeschädigt sein.

Bevor eine Bewerbungsmappe zum potenziellen Arbeitgeber geht, ist es sinnvoll, jemand anderen drüberlesen zu lassen. Wer schreibt, wird leicht „betriebsblind“ und übersieht leicht einmal Rechtschreib- oder Grammatikfehler. Die ärgern, zu spät gefunden, besonders stark.



Führend in Sachen Lebensmittelschneidetechnik

TREIF seit fast 70 Jahren erfolgreich – Mehr als 420 Beschäftigte weltweit

Gespür für Technik mit Sinn für Geschmack – das ist die Leidenschaft, der sich TREIF verschrieben hat. Bei TREIF dreht sich alles um das Schneiden von Lebensmitteln. Das stark wachsende Unternehmen bündelt das größte Spektrum der Lebensmittelschneidetechnik.

Innovative Maschinen, Anlagen und Systeme

Mit über 420 Beschäftigten weltweit werden innovative Maschinen, Anlagen und Systeme ausschließlich zum Schneiden von Lebensmitteln entwickelt und produziert. Geplant und realisiert werden effiziente, kundenorientierte Lösungen für Handwerk, Supermärkte und Industrie einschließlich automatisierter Linien-Lösungen zum Schneiden verschiedener Produkte wie Fleisch, Wurst, Käse, Brot und Backwaren. Das Unternehmen unterhält dazu vier Geschäftsbereiche: DICING (Würfelschneiden, z.B. für Wurstsalate und Gulasch), PORTION CUTTING (Portionen bzw. Scheiben schneiden von knochenhaltigen und knochenlosem Fleisch, z.B. Schnitzel und Koteletts, auch nach Gewichtsvorgabe), SLICING (Slicen, d.h. Aufschneiden von Wurst, Schinken, Käse usw. in dünne Scheiben) und BREAD CUTTING (Brot schneiden).

Führende Position auf dem Weltmarkt

Auf dem Weltmarkt nimmt TREIF eine führende Position in der Lebensmittelschneidetechnik ein. Die Fertigung erfolgt zu 100 Prozent in Deutschland. Der Exportanteil liegt bei 70 Prozent. Das Unternehmen verfügt über ein internationales Vertriebs- und Service-Netzwerk. Durch Vertriebspartner ist TREIF in über 150 Ländern der Welt vertreten. In China unterhält TREIF ein Repräsentativbüro, in Frankreich, USA, Großbri-

tannien, Italien und Belgien Niederlassungen, die für die Kunden vor Ort verantwortlich sind. Der Name TREIF setzt sich aus den Initialen des Firmengründers Toni Reifenhäuser zusammen. Das Unternehmen wird seit 1989 in der zweiten Generation von Uwe Reifenhäuser geführt. 2016 wurde TREIF aufgenommen in die Liste der „Hidden Champions“. Kurz darauf wurde das neue Kundencenter eröffnet.

► Weitere Infos unter www.treif.de



Das neue Kundencenter trägt dem Wachstumskurs des Maschinenbau-Unternehmens TREIF in Oberlahr Rechnung.

Foto: TREIF



Zum 01. August 2018 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

- Duales Studium Maschinenbau, Mechatronik und Elektrotechnik
- Industriekaufmann (w/m)
- Industriekaufmann (w/m) für Europa
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
- Konstruktionsmechaniker (w/m)
- Fachinformatiker (w/m) für Anwendungsentwicklung
- Zerspanungsmechaniker (w/m)
- Technischer Produktdesigner (w/m)
- Mechatroniker (w/m)

**Ausbildung
2018**



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail (bewerbungen@treif.com) oder postalisch. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie hier: www.treif.de/karriere. Sie haben noch Fragen?

Diese beantwortet Ihnen Nina Bonkass gerne unter Tel.: 02685/944-418

TREIF Maschinenbau GmbH · Toni-Reifenhäuser-Str. 1 · 57641 Oberlahr

www.treif.de/karriere

Passion for Food Cutting



Unternehmensdaten

TREIF,
Toni-Reifenhäuser-Str. 1,
57641 Oberlahr,
Tel.: 2685/944-0,
Fax: 2685/1025,
E-Mail: info@treif.com,
Gründung: 1948,
Geschäftsführer:
Uwe Reifenhäuser,
Beschäftigte:
über 420 weltweit,
Vertrieb: weltweit

Keine Angst vorm Wechsel

Wenn die Arbeit keinen Spaß macht und Kollegen nerven

Die ersten Wochen und Monate der Ausbildung sind gelaufen, und irgendwie will man nicht so recht glücklich werden mit dem Job. Was tun? Zähne zusammenbeißen und durch? Einen Wechsel anstreben? Eine Entscheidung, die gut überlegt sein sollte – aber frei von Angst. Es gibt Ausbildungsbetriebe, die auf den ersten Blick richtig toll aussehen, aber die Realität sieht anders aus. Manchmal liegt es wirklich am Unternehmen, und manchmal stimmt einfach die Chemie zwischen Azubi und Kollegen oder Chef nicht. Einige Betriebe halten sich schlicht nicht an die Ausbildungsverordnung oder zahlen das Gehalt nicht pünktlich aus. Es gibt unzählige Gründe, über einen Wechsel nachzudenken. Grundsätzlich gilt: Azubis, die ihre Ausbildung lediglich in einem anderen Unternehmen fortsetzen, fangen nicht wieder ganz von vorne an. Bevor sie die

Entscheidung endgültig fällen, sollten sie aber eines sicherstellen: Im neuen Ausbildungsbetrieb herrschen andere Bedingungen, hier wird es besser laufen. Denn das ist nur dann der Fall, wenn die Unzufriedenheit nicht darauf zurückzuführen ist, dass der Beruf selbst nicht zum Azubi passt. Wer also nur von den Bedingungen gestresst ist, wird von der Entscheidung zum Wechsel profitieren.

Nach der Entscheidung

Ist die Entscheidung gefallen, ist es an der Zeit, den Ausbilder darüber zu informieren. Vorsicht: Azubis sollten noch nicht die Kündigung einreichen! Wichtig ist, erst mit dem Ausbilder über den Wechsel zu reden und ihm dabei den konkreten Grund dafür zu nennen. Manchmal ergibt sich noch eine interne Lösung. Nächster Schritt ist dann die konkrete Suche. Also: Stellenanzeigen lesen,

Hilfe bei der Agentur für Arbeit suchen und auf jeden Fall auch Unternehmen anrufen und sich direkt initiativ bewerben. Vorsicht: Ein großer Fehler ist es, über den bisherigen Ausbilder herzuziehen! Das kommt bei potenziellen Arbeitgebern schlecht an. Wer bei seiner Suche erfolgreich ist, sollte so schnell wie möglich den neuen Vertrag unterschreiben. Und erst wenn die Tinte trocken ist, darf der alte Arbeitsvertrag gekündigt werden. Besser als eine Kündigung ist es immer, sich mit dem bisherigen Ausbilder auf einen Aufhebungsvertrag zu einigen und um eine Freistellung zu bitten. Wichtig ist zudem, die Berufsschule über den Wechsel zu informieren. Sobald der neue Ausbildungsplatz sicher ist, gilt es, Überstunden abzubauen, Resturlaub zu nehmen und um ein Arbeitszeugnis zu bitten. Azubis, die eine schlechte Bewertung befürchten, können auch



Foto: Fotolia

um eine einfache Bescheinigung über die Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb bitten.

Azubis, die im Alltag festgestellt haben, dass der Beruf grundsätzlich nicht zu ihnen passt, entscheiden sich für den Abbruch. Vorsicht: Mit der Kündigung oder der Aufhebung so lange warten, bis die Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz erfolgreich ist. Erst dann macht es Sinn, den letzten entscheidenden Schritt zu machen. Doch selbst bei einer Stelle in einem ähnlichen Beruf muss der Azubi in der Regel wieder von vorne anfangen. Er beginnt zwar theoretisch bei Null, bringt aber praktisch schon viele Be-

rufserfahrungen mit. Die abgebrochene Lehre ist also alles andere als eine verlorene Zeit. Außerdem ist es immer besser, einen schmerzhaften Cut zu machen, als sein ganzes Leben lang in einem Beruf zu arbeiten, der unglücklich macht. Also: Bloß nicht entmutigen lassen, sondern lieber gründlich prüfen, welcher Beruf wirklich zu den eigenen Interessen und Stärken passt. Wichtig ist nur, ehrlich zu sich selbst sein und dann den Wechsel richtig vorzubereiten. Spätestens dann, wenn der Azubi im neuen Betrieb erste Erfolgserlebnisse sammelt, weiß er, dass er alles richtig gemacht hat.

Anzeige

Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)

Zukunft ist kein Zufall...



Wir suchen für das Jahr 2018 Nachwuchskräfte für folgende Ausbildungsberufe:

Bachelor of Arts

(duales Studium als Beschäftigte/r mit integriertem Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen)

Verwaltungsfachangestellte (m/w)

Eine detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter <http://www.vg-altenkirchen.de/rathaus/jobundkarriere/>



Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 10. Oktober 2017** an die:

Verbandsgemeindeverwaltung
57609 Altenkirchen (Westerwald)



Tradition auf neuen Wegen

Ausbildung bei Schäfer&SIS Interlogistik®

Wer einen sicheren Arbeitsplatz und eine Tätigkeit mit vielfältigen Aufgaben sucht, wer gerne mit Kunden arbeitet, sich für fremde Länder interessiert und die Welt kennen lernen möchte, ist in der Logistikbranche richtig.

Bei Schäfer&SIS Interlogistik® werden jährlich die Berufe Kaufmann/frau für Spedition und Logistkdiensleistung, Fachlageristen/innen, Berufskraftfahrer/innen, IT-Kaufleute und Mechatroniker/innen ausgebildet. Das gesamte Ausbildungsprogramm umfasst zwischen 30 und 50 Ausbildungsplätze, die von insgesamt 20 speziell hierfür geschulten Mitarbeitern betreut werden.

In 15 Fachabteilungen sowie in den gewerblichen Bereichen Hallenumschlag, Lagerlogistik, Werkstatt sowie auf den Lkw werden die Auszubildenden während der meist dreijährigen Ausbildungszeit eingesetzt. Sie lernen dort das Tagesgeschäft innerhalb des Speditionswesens, mit allem, was dazugehört. So zum Beispiel die Abteilungen Seefracht, Luftfracht, Buchhaltung, Systemverkehre oder der Bereich Versicherungen / Behältermanagement.

Im gesamten Berufsbild des Speditionswesens gibt es eine Vielzahl von täglichen Kontakten, denen zum Kunden, zu Dienstleistern, zu ausländischen Partnern und Allianzen auf der ganzen Welt sowie zu den eigenen Niederlassungen innerhalb Europas und in Übersee. Ein Kaufmann / eine Kauffrau für Spedition und Logistkdiensleistung korrespondiert ständig mit der ganzen Welt; mit Frachtführern, Reedereien, Fluggesellschaften, Lkw-Unternehmern und natürlich mit den neben-

an sitzenden Kolleginnen und Kollegen. Außerdem sind enge Kontakte zu Behörden und Organisationen wie dem Zoll, staatlichen oder privaten Eisenbahnen bis hin nach China, Hafenbetreibern am Meer und im Binnenland, Straßenverkehrsbehörden, Versicherungen, Geldinstituten und natürlich den Kunden aus allen möglichen Branchen sehr wichtig. Es werden Telefon, E-Mail, verschiedene PC-Programme, Skype, Internet und Intranet sowie persönliche Besuche vor Ort, auch per Flugzeug genutzt, um Kontakte zu knüpfen und zu halten.

In Exkursionen erleben die Auszubildenden die Arbeit an Flughäfen, Bahnterminals und Häfen vor Ort, um in ihrer beruflichen Tätigkeit ein besseres Verständnis der Abläufe zu bekommen. Wer in der Welt etwas bewegen will, muss die Welt auch kennenlernen. In Neunkirchen finden spezielle, für die Belange des Speditionswesens entwickelte Seminare statt. Darüber hinaus ergänzt ein vom Unternehmen eingestellter ehemaliger Lehrer die Arbeit der Berufsschule, genauso wie ein eigener interner Unterricht, abgehalten durch die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilungen, die die Auszubildenden in allen Bereichen des Speditionswesens schulen.

Wenn sich abzeichnet, dass ein Azubi die Fähigkeiten dazu hat, unterstützt das Unternehmen auch die Fortbildung in der Kombination von Studium und betrieblicher Praxis. Wo immer es möglich ist, werden die Auszubildenden in eigenen Bemühungen der Fortbildung gefördert. Da die Speditionsbranche weitreichende Möglichkeiten der Weiterbildung bietet, ange-

fangen bei Maßnahmen der IHK Siegen sowie Meister-schulen, bis hin zu einem Studium an der Uni Siegen oder der FOM, steht den Wünschen der Auszubildenden nach zusätzlichen Förderungen nichts im Wege.

Das Projekt „Azubi des Jahres“, für welches zuletzt zwei Auszubildende des damaligen dritten Ausbildungsjahres ausgezeichnet wurden, ist seit Jahren ein wichtiger und schöner Bestandteil der Ausbildung. Hier können sich alle Auszubildenden des Unternehmens durch besonders gute Leistung und ein hohes Engagement einbringen. Die Erstplatzierte Auszubildende 2014/2015 durfte für ein Jahr einen Firmen-Pkw fahren, der Zweitplatzierte hat an einer Auslandsreise zu einem Meeting des CTN Netzwerks nach Prag teilgenommen. Auch in diesem Jahr wird es eine erneute Vergabe der Titel geben.

Die Jugend ist dem Unternehmen wichtig, denn – „wir bilden aus für die Zukunft“. Um Schülerinnen und Schülern die Berufe der Branche näher bringen zu können, werden gerne Praktikumsplätze innerhalb von Schulpraktika, aber auch während der Ferienzeiten angeboten. Während eines Praktikums im Haus können sich die Bewerber/innen einen Überblick über die einzelnen Abteilungen und deren Aufgabengebiete sowie über den Beruf im Allgemeinen verschaffen. Die Auszubildenden stehen hier gerne bei Fragen zur Verfügung, die sich auf die Berufsschule oder detailliertere Inhalte beziehen, so dass sich ein ein- oder zweiwöchiges Praktikum, während dessen man bis zu sechs Bereiche besuchen kann, für jeden lohnt. Auch im Bereich IT, im Beruf des Fachlageristen, als Berufskraftfahrer oder Mechatroniker lohnt sich ein Praktikum.

„Spedition“ bedeutet bei Schäfer&SIS Interlogistik® die jeweilige Suche und den Einsatz unterschiedlicher Verkehrsmittel, die für den Transport der Waren unserer Kunden gebraucht werden. Es werden Dienstleistungen per Container- und Binnenschiff, Flugzeug, Bahn, Lkw und in kombinierten Verkehren vermittelt. Spedition ist mehr als nur Straßentransport. Spedition ist global!



Besuch des Zentral HUB Eichenzell beim CargoLine Partner Spedition John (oben). Unten: Bereich Lkw-Transporte national und international.

Fotos: Schäfer&SIS Interlogistik



Wir bilden aus:

- **Kaufmann/frau für Spedition und Logistkdiensleistung**
organisieren den Güterversand, suchen geeignete Transportmittel und Fahrstrecken aus, kalkulieren Preise und kommunizieren weltweit mit Partnern und Kunden. Voraussetzung: sehr guter Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur
- **IT-Kaufleute**
arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT).
- **KFZ-Mechatroniker / -innen**
sind für die Instandsetzung und Wartung von LKW verantwortlich. Voraussetzung: guter Realschulabschluss, besonders in Mathematik, Physik und Chemie
- **Berufskraftfahrer / -innen**
sind im Güterverkehr mit dem LKW unterwegs und für die Gewährleistung der Ladungssicherheit zuständig. Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss Klasse 10
- **Fachlagerist/-innen**
sorgen für das Be- und Entladen von LKW, die Ladungssicherung sowie das Scannen, Bearbeiten und Kontrollieren von ein- und ausgehenden Sendungen mithilfe von Flurfördergeräten, Staplern und Ameisen. Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss Klasse 10

Ihr seid interessiert, motiviert und zuverlässig? Dann seid ihr bei uns richtig! Wir bieten ab **01.08.2018** eine tolle Ausbildung mit Zukunft in einem weltweit agierenden Unternehmen.

Bitte bewirbt euch bei
Ausbildungsleiterin Bianca Berndt
bberndt@schaefer-sis.de
www.s-group.com/apprenticeship



Die Auszubildenden besuchten das Containerterminal Köln/Bonn, Bereich Seefrachtverschiffung.

► www.schaefer-sis.de

Schäfer & SIS Interlogistik®
Lotzenarbachstr. 1 · 57290 Neunkirchen





Ausbildung im Handwerk ist immer eine gute Wahl

Mehr als 130 Ausbildungsberufe stehen den künftigen Azubis zur Auswahl – Handwerker arbeiten selbstbestimmt

Das Handwerk bietet jungen Menschen vielfältige Karriereperspektiven. Das Spektrum der möglichen Ausbildungen ist breit und umfasst Berufsbilder, die Tradition, Innovationsstärke und High-Tech häufig miteinander verbinden. Im Handwerk finden Jugendliche die Möglichkeit der Selbstverwirklichung – und im Fall der Meisterqualifikation die Perspektive, einen eigenen Betrieb aufzubauen.

benslanges Lernen, gerade in Berufen, in denen sich stetig weiterentwickelnde Technologien eine Rolle spielen.

4 Handwerk schafft Zufriedenheit und Selbstbestimmung

Am Ende eines Arbeitstages oder wenn ein Auftrag beendet ist, können Handwerker das Ergebnis ihrer Arbeit unmittelbar betrachten. Wenn auch der Auftraggeber zufrieden ist, verschafft das Geleistete eine große Befriedigung. In wenigen anderen Berufen kann zudem so selbstbestimmt gearbeitet werden wie im Handwerk: Flache Hierarchien in den Betrieben ermöglichen jungen Menschen Raum zur Entfaltung. Familienfreundlichkeit wird großgeschrieben. Ein weiterer Pluspunkt: Mit der Ausbildung zum Meister bietet sich die Möglichkeit, der eigene Chef zu sein.

1 Handwerk ist vielfältig

Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet das Handwerk vielfältige Möglichkeiten für junge Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen und Talenten, sich zu entfalten. In modernen und spannenden Berufen können sie ihre Ideen in die Tat umsetzen.

2 Beste Zukunftschancen im Handwerk

Rund 200 000 Handwerksbetriebe müssen in den nächsten zehn Jahren an eine Nachfolge-Generation übergeben werden. Gerade kleinere, alt-eingesessene Betriebe geben jungen Talenten so die Chance, sich zu entwickeln und zügig Führungsverantwortung zu übernehmen.

3 Handwerk integriert technische Entwicklungen

Natürlich gibt es im Handwerk Berufe mit großer Tradition wie etwa Steinmetz oder Goldschmied. Doch in fast allen Handwerken sind heute modernste Technologien unerlässlich. Komplexe Produktionsprozesse, beispielsweise im Bereich Medizintechnik oder in der Luft- und Raumfahrtbranche, erfordern Präzision und technisches Know-how. Daher verbindet die Ausbildung im Handwerk oftmals Tradition und High-Tech eine spannende und abwechslungsreiche Kombination. Handwerk bedeutet le-

5 Handwerk macht sich bezahlt

Die Qualifikation zum Meister zahlt sich aus: Das durchschnittliche Lebens Einkommen eines Handwerksmeisters liegt ungefähr gleichauf mit dem eines Fachhochschulabsolventen. Dies ergab eine Studie des IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung). Was viele nicht wissen: Seit einigen Jahren ist der Meisterbrief als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung“ anerkannt und eröffnet so die Möglichkeit für einen Studienabschluss ohne Abitur. *Quelle: Deutscher Handwerkskammertag*



Fotos: Fotolia

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht



Die **BaFin** mit ihren Standorten in Bonn und Frankfurt am Main vereinigt die Aufsicht über Banken, Finanzdienstleister, Versicherer und den Wertpapierhandel unter einem Dach.

Duale Studiengänge 2018 Zentralbankwesen/Central Banking Verwaltungsinformatik



© Eschweiler/BaFin

Was wir Ihnen bieten

- ein intensives, praxisorientiertes Studium
- abwechslungsreiche Praxisphasen
- Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes als Regierungsinspektoranwärter/in
- Beamtenverhältnis auf Widerruf
- Anwärterbezüge von zurzeit rund 1.225 Euro

Was wir von Ihnen erwarten

- für den Studiengang **Zentralbankwesen/Central Banking** mindestens die Fachhochschulreife mit überdurchschnittlichen Ergebnissen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und in einem Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes sowie ausgeprägtes Interesse für wirtschaftliche Fragestellungen
- für den Studiengang **Verwaltungsinformatik** mindestens die Fachhochschulreife mit überdurchschnittlichen Ergebnissen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie ausgeprägtes Interesse an informationstechnischen Fragestellungen und allgemeinen Verwaltungsaufgaben

Darüber hinaus erwarten wir für **beide Studiengänge**

- Interesse an modernen Medien
- hohe Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft
- ausgeprägte Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an ausbildung@bafin.de

Die Stellenanzeigen für beide Studiengänge mit den vollständigen Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage www.bafin.de.

Auskunft auf Ihre Fragen geben: Frau Kornelia Altus, Tel.: 0228/4108-3586 und Frau Regina Prinz, Tel.: 0228/4108-4052.



Vielseitige Ausbildung in einem zukunftsfähigen Beruf

Die KLEIN Anlagenbau AG bietet als international tätiger Systemlieferant ihren Kunden maßgeschneiderte Komplettlösungen von der Planung bis zum After-Sales-Service

Die KLEIN Anlagenbau AG zeichnet sich durch jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz auf dem Gebiet der pneumatischen Förderanlagen, der Gießereiausrüstung und der Besandungstechnik für Schienenfahrzeuge aus. Als international tätiger Systemlieferant bietet das Unternehmen seinen Kunden maßgeschneiderte Komplettlösungen von der Planung bis zum After-Sales-Service. Zum langjährigen Kundenstamm gehören die Global Player der Automobilindustrie, der Schüttgutbranche und des Bahnsektors.

Wesentliche Energieeinsparungen

Für ein breites Spektrum an Schüttgütern und Sanden werden verschiedene pneumatische Förderanlagen angeboten. Insbesondere der von KLEIN entwickelte pneumatische Förderer SP-HL zeichnet sich durch wesentliche Energieeinsparungen, geringen Verschleiß sowie höhere Transportleistungen aus.

Für Gießereien bietet das Produktportfolio Anlagen zur Sand-, Bindemittel- und Additivdosierung sowie zur Kernsandaufbereitung und -verteilung. Der Kernsandmischer STATORMIX erfüllt

alle Anforderungen in einer modernen Kernfertigung.

Im Bahnverkehr gelten hohe Sicherheitsanforderungen. Durch schnell und gezielt gestreute Bremsandmengen zwischen Rad und Schiene wird mit dem Sandstreuungssystem BURAN® für kürzeste Bremswege gesorgt.

Mit dem vollautomatischen Besandungsanlagen wird der Bremsand staubfrei in die Schienenfahrzeuge befördert. Sowohl die fest installierten Anlagen als auch die Besandungsfahrzeuge SANDfloh zeichnen sich durch geringen Wartungsaufwand, lange Lebensdauer und ergonomisches Handling aus. Wie bei einer Pkw-Tankstelle schaltet die Anlage automatisch ab.

Den wachsenden Ansprüchen der Märkte entsprechend wird in der eigenen Entwicklungsabteilung kontinuierlich an neuen Produkten und innovativen Anlagenkonzepten gearbeitet. So wurde das patentierte CLUSTREG®-Verfahren zum Regenerieren von Altsand entwickelt.

Kompetenter und zuverlässiger Partner

Mit kompromissloser Orientierung an Qualität und Service steht das Unternehmen seinen Kunden als kompetenter und zuverlässiger Partner zur Seite. Dies wird auch durch die Zertifikate im Qualitätsmanagement dokumentiert. Engagiert setzt sich das Team aus hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern immer für die optimale Lösung ein. Der Einsatz modernster 3D-CAD-Technik spiegelt die hohen Anforderungen an Konstruktion und Entwicklung wider. Das gesamte Projektmanagement wird lückenlos über ein ERP-System abgebildet.

Die Auszubildenden erhalten eine vielseitige und fundierte Ausbildung in einem zukunfts-fähigen Beruf, unterstützt von moderner Technik. Sie lernen und arbeiten im dynamischen Team eines international ausgerichteten Unternehmens mit stabilen Werten und zukunftsweisenden Ideen. KLEIN bietet ein angenehmes Betriebsklima und gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Anlagen von KLEIN genießen Weltruf
Die Auszubildenden erhalten eine vielseitige und fundierte Ausbildung in einem zukunfts-fähigen Beruf, unterstützt von moderner Technik. Sie lernen und arbeiten im dynamischen Team eines international ausgerichteten Unternehmens mit stabilen Werten und zukunftsweisenden Ideen. KLEIN bietet ein angenehmes Betriebsklima und gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Anlagen von KLEIN genießen Weltruf
Die Auszubildenden erhalten eine vielseitige und fundierte Ausbildung in einem zukunfts-fähigen Beruf, unterstützt von moderner Technik. Sie lernen und arbeiten im dynamischen Team eines international ausgerichteten Unternehmens mit stabilen Werten und zukunftsweisenden Ideen. KLEIN bietet ein angenehmes Betriebsklima und gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.



Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und möchtest eine Ausbildung absolvieren? Du suchst einen Beruf, der interessant, vielseitig und anspruchsvoll ist? Dann ist eine Ausbildung bei uns genau das Richtige für Dich.

Die KLEIN Anlagenbau AG mit Sitz in Niederfischbach ist im internationalen Anlagenbau tätig. Scanne den QR-Code und schau unseren Unternehmensfilm auf YouTube. Dort erfährst Du mehr über uns.



Zum 01.08.2018 suchen wir je einen

Auszubildenden (m/w) Fachinformatiker Systemintegration zur nachhaltigen Verstärkung unseres IT-Teams

Dein ideales Profil:

- mindestens Mittlere Reife oder Fachhochschulreife
- Du bist flexibel im Umgang mit moderner Computertechnik.
- Informatik war eins Deiner Lieblingsfächer; idealerweise hast Du schon ein paar Erfahrungen mit Programmiersprachen gemacht.
- Teamfähigkeit, Engagement und Zuverlässigkeit

Auszubildenden (m/w) Technischer Produktdesigner

zur nachhaltigen Verstärkung unseres Technischen Büros

Dein ideales Profil:

- mindestens Mittlere Reife oder Fachhochschulreife
- gute Noten in Mathematik und Physik
- ausgeprägtes Interesse an Technik
- räumliches Vorstellungsvermögen und geometrisches Verständnis
- Teamfähigkeit, Engagement und Zuverlässigkeit

Das bieten wir:

- eine vielseitige und fundierte Ausbildung in einem zukunftsfähigen Beruf, unterstützt von moderner Technik
- Mitarbeit im dynamischen Team eines international ausgerichteten Unternehmens mit stabilen Werten und zukunftsweisenden Ideen
- gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten

Interessiert? Dann sende Deine aussagekräftige Bewerbung an silke.buschhaus@klein-ag.de.

KLEIN Anlagenbau AG · Konrad-Adenauer-Straße 200 · 57572 Niederfischbach
Telefon 0 27 34 / 5 01-3 01 · Telefax 0 27 34 / 5 01-3 27 · info@klein-ag.de
www.klein-ag.de



Foto: KLEIN Anlagenbau AG

IHK hilft beim Berufseinstieg

Programm unterstützt Azubis und Unternehmen

„Nehmen wir das Beispiel Kartoffelchips“, sagt Heinz Klöckner. Es ist Donnerstagmorgen und der Dozent sitzt in einem Schulungsraum der Firma Weig in Mayen, wo er einer kleinen Gruppe angehenden Industriekaufleute den Begriff „Preiselastizität“ erklärt. Anhand der Chips macht er den Auszubildenden deutlich, in welchem Verhältnis Nachfragemenge und Preis stehen. Klöckner ist gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann – und einer von rund 50 Dozenten im IHK-Programm „Fit in die Lehre“. Mit dem Programm unterstützt die IHK Koblenz seit mehr als zehn Jahren angehende Azubis, Auszubildende und Unternehmen.

Ein Euro pro Teilnehmer

Das Prinzip ist simpel: Für den symbolischen Preis von einem Euro pro Teilnehmer und Unterrichtsstunde können Unternehmen oder Be-

rufsschulen Trainingskurse für junge Leute buchen, die eine Ausbildung anstreben oder bereits begonnen haben. Die Inhalte reichen dabei von Hauptfächern wie Mathematik und Deutsch über Themen wie Buchführung bis hin zu Schlüsselkompetenzen – etwa Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

Angebot seit sieben Jahren

Die Firma Weig nutzt das Angebot bereits seit sieben Jahren „Wir investieren viel Energie in die Auswahl von Azubis und in die Ausbildung“, erklärt Hildegard Gross, Leiterin Personalentwicklung bei Weig. Ihre Kollegin Susanne Vorbeck, Leiterin kaufmännische Ausbildung, ergänzt: „‘Fit in die Lehre’ ist eine gute Möglichkeit, um gerade den schulischen Teil der Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen den Unterschied an den Noten. Auch von den Schulen

bekommen wir eine positive Rückmeldung. Seit dem vergangenen Jahr bietet die IHK Koblenz das Programm „Fit in die Lehre“ auch für Betriebe aus Hotellerie und Gastronomie an. Mögliche Schulungsthemen sind dabei beispielsweise fachbezogenes Englisch, der Umgang mit Gästen und Geschäftskunden, Kommunikation und Körpersprache. Das Hotel Heinz und das Hotel Zugbrücke aus Höhr-Grenzhausen haben das Angebot bereits gemeinsam genutzt – und zwar in Form eines vier-tägigen Unterrichtsmoduls für ihre neuen Azubis.

Zwei Tage sind die angehenden Hotel- und Restaurantfachleute, Köche und Fachkräfte fürs Gastgewerbe dafür im Hotel Heinz geschult worden, zwei im Hotel Zugbrücke. Die Geschäftsführer Christina Heinz und Olaf Gstettner sind mit dem Ergebnis zufrieden.



Fit in die Lehre!

Ausbildung sichert die Zukunft der Region.

Foto: IHK Koblenz

Gute Vorbereitung

„Das Ganze war eine gute Vorbereitung neben der betrieblichen Einführung“, sagt Heinz. „Unsere neuen Mitarbeiter fanden es toll, dass sie sich so intensiv kennengelernt haben. Von den fachpraktischen Inhalten abgesehen, haben sie sich das Rüstzeug für die Ausbildung angeeignet. Danach waren sie fit für die Lehre.“ Gstett-

ner hebt einen weiteren besonderen Lerneffekt hervor: „Unsere Auszubildenden waren zum ersten Mal Gast im eigenen Haus. Für sie war es eine spannende Erfahrung, von ihren zukünftigen Kollegen umsorgt zu werden.“ Im August wollen die beiden das Unterrichtsmodul erneut einsetzen – um die nächsten Azubis „Fit in die Lehre“ zu schicken.

Anzeige

Starten Sie jetzt Ihre erfolgreiche Karriere!

Wir sind ein Medienhaus mit vielfältigen Ausprägungen – gedruckte Zeitung, Anzeigenblätter, Web, Facebook, Twitter, hochmoderne Druckerei – immer dabei, wenn es um Nachrichten und um die Region geht.

Wir suchen für den Ausbildungsbeginn im August 2018 interessierte und engagierte

Auszubildende Medienkauffrau/-mann Digital und Print.

Wir bieten des Weiteren in unserem Unternehmen einen Bachelorstudiengang in Kooperation mit der Hochschule Mainz, inklusive einer Berufsausbildung mit IHK-Abschluss, an. In sieben Semestern erlangen Sie den Abschluss zum Bachelor of Science in „Medien, IT und Management“ inklusive eines IHK-Berufs.

Lernen Sie in einem zukunftsorientierten Medienhaus alle Bereiche vom Druck, über die Redaktion bis hin zum Digitalen kennen. Sie beraten unsere Leser und Anzeigenkunden und erwerben kaufmännische

Grundlagen in 12 Stationen. Überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung. Berichten Sie von Ihren Erfahrungen z. B. in Praktika, Ihrem Umgang mit Medien und Ihren Aktivitäten in sozialen Netzwerken.

Bewerben Sie sich online bei Rhein-Zeitung.de/ausbildung

Rhein-Zeitung.de



Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben



MEHR ... Einstiegsmöglichkeiten bei ALDI SÜD

Sie möchten nach der Schule sofort durchstarten und direkt Geld verdienen? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine abwechslungsreiche und zukunftsichere Ausbildung bei der weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe ALDI SÜD. Auf unserer

Karriere-Website finden Sie weitere Infos über alle Ausbildungsmöglichkeiten bei ALDI SÜD sowie Erfahrungsberichte und Videos unserer Azubis. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

AUSBILDUNG

Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

ABITURIENTENPROGRAMM

- Kaufmann im Einzelhandel (m/w)
- Ausbildung der Ausbilder (m/w)
- Geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

DUALES BACHELOR-STUDIUM

Bachelor of Arts (m/w)

- International Management
- Business Administration
- Betriebswirtschaftslehre
- Handelsmanagement
- International Business/Change Management

Bewerben Sie sich jetzt!



ALDI GmbH & Co. KG, Am Alten Galgen 21, 56410 Montabaur
Weitere Infos unter: karriere.aldi-sued.de/schüler



Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





Foto: Fotolia

Vom Abi direkt in den Hörsaal?

Die schwere Entscheidung zwischen Studium und Beruf

Abiturienten haben allen Grund zum Feiern. Die Klausuren sind geschafft, und jetzt stehen ihnen viele Türen offen. Aber wie genau geht es weiter? Von der Schulbank direkt in den Hörsaal? Oder doch lieber ohne Umwege in den Beruf? Die Entscheidung stellt erste Weichen und ist daher umso schwieriger.

Abiturienten sollten sorgsam abwägen, was für sie das Richtige ist. Für beide Alternativen – Beruf oder Studium – gibt es Vor- und Nachteile, die für jeden Schulabgänger unterschiedlich ins Gewicht fallen. Und nur er sollte die Wahl auch treffen! Wichtig dabei: keine Angst vor falschen Entscheidungen zu haben. Nichts ist in Stein gemeißelt, und jede Entscheidung kann korrigiert werden. Wer eine Ausbildung beginnt und nach einem halben Jahr merkt, dass ihm die Arbeit keinen Spaß macht, kann sich immer noch an einer Universität einschreiben. Er hat keine Zeit verloren, sondern viele neue Erfahrungen gesammelt. Das gilt auch, wenn eine Ausbildung abgeschlossen wird und sich eine weitere, für den Absolventen besser geeignete daran anschließt. In Zeiten des schnellen Wandels profitieren Arbeitnehmer davon nur. Wichtig ist, immer authentisch zu bleiben und seinen eigenen Weg zu finden.

Antworten auf folgende Fragen helfen bei der Entscheidung:

- Welchen Beruf möchte ich ausüben?
- Wie kann ich mich am besten für diesen Beruf qualifizieren?
- Was liegt mir mehr: selbstständig zu studieren oder in festen Strukturen zu arbeiten?
- Bin ich ein eher praktischer Mensch, oder liegt mir die Theorie mehr?
- Wie realisiere ich meine Interessen?

■ Wie wichtig ist mir ein schneller Berufseinstieg?

■ Auf welche finanziellen Mittel kann ich zurückgreifen?

■ Was raten mir die Menschen, die mich am besten kennen?

Job oder Uni

Wichtige Hilfestellung bei dieser Entscheidung kann der Besuch einer Jobmesse sein. Sie gibt mittlerweile in den meisten Städten den lokalen Arbeitgebern die Möglichkeit, sich den Schulabgängern vorzustellen. Hier locken wichtige Informationen und so manch ein Denkanstoß für Unentschlossene. Gratis dazu stehen den Besuchern viele Ansprechpartner zur Verfügung. Und ein persönliches Gespräch im Vorfeld einer schriftlichen Bewerbung kann Gold wert sein. Diese Chance also unbedingt nutzen.

Auch Universitäten und Fachhochschulen bieten die Gelegenheit, sich vor Semesterbeginn vor Ort zu informieren. An einem Tag der offenen Tür können sich Schulabgänger in aller Ruhe umschauen und prüfen, ob ihnen die besondere Atmosphäre liegt.

Vorteile- und Nachteile eines Berufseinstiegs

Für Abiturienten, die zu keiner Entscheidung kommen, macht es Sinn, sich eine Liste mit allen Vor- und Nachteilen anzulegen. Für eine praktische Ausbildung spricht nicht nur, dass Azubis direkt Geld verdienen. Viel mehr im Fokus steht das praktische Erlernen von Fachwissen. Azubis sammeln vom ersten Tag an jede Menge Erfahrungen, und sie erwerben ganz konkrete fachspezifische Fähigkeiten. Und auch bei den Soft Skills, also den weichen Faktoren, profitieren sie. In einer Ausbildung werden zum Beispiel der Teamgeist und die Kommunikationsfähigkeit gefördert. Azubis gewinnen an Selbstsicherheit und stär-

ken ihren Auftritt. Allerdings bringt eine Berufsausbildung direkt nach dem Abi auch einige Nachteile mit sich. Dazu gehören beispielsweise begrenzte Aufstiegsmöglichkeiten und Berufsperspektiven.

Vor- und Nachteile eines Studiums

Ein Studium ermöglicht Abiturienten durch die akademische Ausbildung eine wissenschaftliche Karriere. Aber auch andere Türen stehen ihnen offen und ermöglichen ihnen den Aufstieg in höhere Hierarchieebenen. Zudem fällt das Einstiegsgehalt deutlich höher aus als bei einem klassischen Ausbildungsberuf. Und letztlich stellt ein abgeschlossenes Studium auch für zahlreiche Berufe die Einstiegsvoraussetzung dar. Grundsätzlich bieten sich später mehr Perspektiven. Aber auch beim Studium gibt es Nachteile. Statt direkt Geld zu verdienen, bringt das Studium eine erhebliche finanzielle Belastung mit sich. Studium und Nebenjob können nur schwer miteinander vereinbart werden und lassen nur wenig Raum für Freizeitaktivitäten. Aber noch entscheidender ist, dass Studenten der Praxisbezug für den Beruf fehlt und sie erst im Rahmen von Praktika erworben werden müssen. Alles in allem kann das Studium eine ganz schöne Durststrecke sein.

Das duale Studium

Eine Alternative zu den beiden Klassikern stellt das duale Studium dar. Es verbindet Theorie und Praxis, und Studierende lernen die Arbeitsabläufe eines Betriebes schon frühzeitig kennen. Durch den Besuch der Hochschule wird gleichzeitig das praktisch erworbene Wissen durch die notwendige theoretische Grundlage untermauert. Allerdings stellt auch ein duales Studium unter Umständen eine ganz schöne Belastung dar. Erschwerend kommt hinzu, dass die Plätze begehrt sind. Also unbedingt frühzeitig bewerben.

— Anzeige —



Forstamt Altenkirchen Wald. Werte. Wahren.

Zum **1. August 2018** stehen bei Landesforsten Rheinland-Pfalz im Forstamt Altenkirchen zwei Ausbildungsplätze zur/zum

Forstwirtin/Forstwirt

zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber sollten Interesse an einem abwechslungsreichen Beruf in der Natur und im Wald haben, über körperliche Fitness, handwerkliche Begabung verfügen sowie Freude an Teamarbeit haben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **31. Oktober 2017** an

**Landesforsten Rheinland-Pfalz · Forstamt Altenkirchen
Siegener Str. 20 · 57610 Altenkirchen**

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Die datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird garantiert.



Schulabgänger aufgepasst!



Die LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen/Ww. und die Westerwald-Werkstätten GmbH suchen

Ab sofort:

**Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)
und im Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

zur Vorbereitung auf sozialpädagogische, pflegerische und therapeutische Berufsfelder. Sie sollten Einfühlungsvermögen und das Interesse für den Umgang mit behinderten Menschen mitbringen.

Des Weiteren bieten wir zum Schuljahr 2018/2019 (Start 01.08.2018) in Kooperation mit dem privaten Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege (IWK) in Waldbröl an:

Praxisintegrierte Auszubildende zum/zur Heilerziehungspfleger/in

Darüber hinaus besetzen wir in Kooperation mit der DHBW Villingen-Schwenningen mit Beginn des Wintersemesters 2017/2018 einen

**Studienplatz für das Duale Studium
Soziale Arbeit – Menschen mit Behinderung**

Das Studium ist über drei Jahre in viertel- bis halbjährige Theorieblöcke in der Hochschule und Praxisinsätze in der Westerwald-Werkstätten GmbH aufgeteilt.

Das bringst du mit: Du hast Interesse an der Arbeit mit behinderten Menschen. Du bist kontaktfreudig, höflich und bringst Dich durch Deine Mitarbeit ein. Du bist respektvoll und wertschätzend gegenüber Deinen Mitmenschen. Du verfügst über Einfühlungsvermögen.

Das bieten wir Dir: Eine angemessene Vergütung. Eine qualifizierte Einarbeitung/Praxisbegleitung. Ein interessantes Arbeitsfeld in einem guten Betriebsklima

Bewerbungen bitte an die:

LEBENSHILFE im Landkreis Altenkirchen/Ww. · Hans Christoph Klaas
Friedrichstraße 2 · 57537 Mittelhof-Steckenstein
c.klaas@lebenshilfe-ak.de (als pdf, max. 3 Dateianhänge)

Weitere Infos: www.lebenshilfe-ak.de



Fotos: AKL-tec GmbH

Sicherer Arbeitsplatz mit besten Karriereaussichten

Die AKL-tec GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Volumenmesssysteme für logistische Objekte

Die AKL-tec GmbH ist ein mittelständiges, familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Alsdorf/Sieg, dessen Kerngeschäft die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Volumenmesssystemen

für logistische Objekte ist. Mit einer Ausbildung bei AKL-tec entscheidest Du Dich für einen vielseitigen und interessanten Beruf. In unserem Unternehmen warten anspruchsvolle Aufgaben und

Weiterbildungsmöglichkeiten auf Dich. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind die Garanten unseres Erfolgs. Deshalb suchen wir jedes Jahr nach jungen dynamischen Leuten, die unser

Team tatkräftig verstärken wollen.

Beste Karriereaussichten

Zudem bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz mit besten Karriereaussichten für eine

erfolgreiche Zukunft. Gesucht werden zum 1. August Elektroniker/in für Betriebstechnik und Kauffrau/mann für Büromanagement. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Mittleren Reife.

AUSBILDUNG 2018: Jetzt bewerben!



Wir bilden aus!

**Elektroniker/in für Betriebstechnik
Kauffrau/mann für Büromanagement**

Steige jetzt ein...

...als Elektroniker/in für Betriebstechnik

Technisches Verständnis und Interesse für Elektronik sind gefragt. Handwerkliches Geschick und logisches Denken sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen. Das Anschließen einer Anlage, der Aufbau von elektronischen Steuerungen oder die Programmierung unserer Systeme gehören zu Deinen Aufgaben.

...als Kauffrau/mann für Büromanagement

Flexibilität ist wichtig, da in diesem Beruf oft schnell zwischen unterschiedlichen Tätigkeiten gewechselt werden muss. Bürokaufleute benötigen gute Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik ebenso wie organisatorisches und kaufmännisches Denken. Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben sowie die Unterstützung unseres Vertriebs und Back-Offices gehören zu Deinen Tätigkeiten.

Bitte richte Deine
aussagekräftige Bewerbung an:

AKL-tec GmbH • Personal
Boelstr. 7 • 57518 Alsdorf

oder per E-Mail an:
personal@akl-tec.de

Verbandsgemeindeverwaltung
Kirchen (Sieg)



Wir suchen für 2018 Nachwuchskräfte
1. für das duale Studium des dritten Einstiegsamtes mit der Bezeichnung „Bachelor of Arts“ sowie
2. für die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten.

Die kompletten Ausschreibungstexte finden Sie unter www.kirchen-sieg.de.

Adressieren Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis zum 18.09.2017** an die

Verbandsgemeindeverwaltung Kirchen (Sieg)
Herrn Bürgermeister Jens Stötzl
Lindenstraße 1
57548 Kirchen (Sieg)

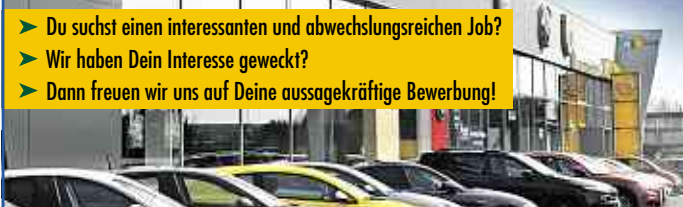
oder elektronisch an:
personalstelle@kirchen-sieg.de

Wichtiger Hinweis:
 Da die Bewerbungsunterlagen aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden, bitten wir nur unbeglaubigte Kopien einzureichen und keine Bewerbungsmappen/Klarsichtfolien zu verwenden. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Unterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet.

Wir bieten jedes Jahr ausgezeichnete und zukunftsorientierte Ausbildungsplätze an:

- KFZ-Mechatroniker • Automobilkaufleute
- Kaufleute für Büromanagement

➤ Du suchst einen interessanten und abwechslungsreichen Job?
 ➤ Wir haben Dein Interesse geweckt?
 ➤ Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung!



Markenvielfalt
unter einem Dach

Unsere Leistungen:
 Neu- u. Gebrauchtwagenverkauf aller Fabrikate
 Finanzierung u. Leasing
 Versicherung • Teile & Zubehörverkauf
 Werkstatt für PKW, Transporter, Wohnmobile
 Reifenhotel • Glasreparaturen
 Mietwagen • Karosserieinstandsetzung
 Reparatursersatzwagen • Abschleppdienst

HOTGENROTH FARRENBURG
 Kölner Straße 100 • 57610 Alkenrieden • Tel. 026 81-87 99 0
 Koblenzer Str. 13 • 57627 Hachenburg • Tel. 026 67-94 20 00

www.HFauto.de



ENERGIE AUS DER MITTE

» **WIR SUCHEN DICH - WERDE TEIL DER EAM**

- › **Elektronikerin / Elektroniker für Betriebstechnik**
- › **Industriekaufrau / Industriekaufmann**
- › **Bachelor of Science (B.Sc.) Elektrotechnik**
- › **Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik**

Eure Bewerbung sendet ihr einfach an
Azubis@EAM.de oder schriftlich an:

EAM GmbH & Co. KG
 Aus- und Weiterbildung
 z. H. Vanessa Lohr
 Monteverdistrasse 2
 34131 Kassel

www.facebook.com/MeineEAM

www.EAM.de

Motivation für mehr Erfolg

Mit sozialer Kompetenz und sicheren Abläufen ans Ziel

Irgendwann kommt der Tag, da können es Schulabgänger kaum noch abwarten, im Job richtig durchzustarten. Sie wollen eine Ausbildung beginnen, sich im Beruf beweisen und endlich eigenes Geld verdienen. Aber wie können sie selbst dazu beitragen, dass die Ausbildung auch erfolgreich absolviert wird? Und wie definiert sich dieser Erfolg überhaupt? Hier einige nützliche Tipps.

In der Schule gibt es Noten. Und wer keine Vokabeln paukt, bekommt schnell die Quittung. Dort ist es keine Frage, wie Erfolg gemessen wird. In der Ausbildung ist dies etwas anders. Sicher, im Berufsbildungsgesetz steht, dass nach dem Ablegen der Abschlussprüfung der Ausbildungserfolg ermittelt wird. Also legt die letzte Prüfung fest, ob die Ausbildung erfolgreich oder nicht erfolgreich absolviert worden ist. Aber sagt dies auch etwas über den persönlichen Erfolg aus? Und wie kann er überhaupt gemessen werden? Schließlich setzt sich jeder Azubi andere Ziele – und das bedeutet auch, dass jeder seinen Erfolg anders definiert. Es gibt allerdings Kriterien, die machen es leichter, die Einhaltung dieser individuellen Zielvorgaben zu kontrollieren. Doch zunächst muss der Azubi für sich selbst entscheiden, was er in den nächsten drei Jahren erreichen möchte. Hier eine kleine Orientierungshilfe für messbare und dennoch persönliche Ziele.

Kognitive Fähigkeiten

Dieses Ziel ist relativ leicht messbar, denn dabei helfen beispielsweise die Noten aus der Berufsschule. Gute Zensuren stehen für die erfolgreich erworbenen kognitiven Fähigkeiten. Allerdings gibt es auch im Betrieb Faktoren, an denen der Lernerfolg überprüft werden kann. Wer neue Aufgaben schnell versteht und gut umsetzen kann, ist auf dem richtigen Weg. Und Azubis die bei einem Meeting eigene Ideen beisteuern und Lösungsvorschläge machen können, bewähren sich auch in der betrieblichen Ausbildung. Am besten reflektiert jeder Azubi seinen Berufsalltag und bestimmt danach die Ziele, die er kurz-, mittel- und langfristig erreichen will. Hierbei hilft, regelmäßig das Gespräch mit dem Ausbilder zu



Foto: Fotolia

suchen. Sein Feedback fließt in die Bewertung ein.

Mit Motivation zu mehr Erfolg

Wunderbar messen können Azubis ihren Erfolg auch an der eigenen Motivation. Schließlich sagt sie nicht nur etwas über den eigenen Ehrgeiz aus, sondern auch über Begeisterung, Leistungsbegeisterung und den notwendigen Tatendrang. Am besten lässt sich Motivation messen, indem Azubis eine Skala von eins bis zehn vergeben – je höher die Punktzahl, desto mehr Motivation. Wichtig ist, sich selbst kleine Durchhänger zuzugestehen. Kein Mensch ist immer gut drauf, und niemand gibt immer alles. An solchen Tagen hilft es, sich die eigenen Ziele wieder vor Augen zu führen und sich bei kleinen Erfolgen auch mal zu belohnen. Zum Beispiel mit einer Kinokarte.

Soziale Kompetenz

Soft Skills gewinnen im Berufsleben immer mehr an Bedeutung. Ohne diese soziale Kompetenz ist eine Karriere nur schwer möglich. In Familie und Schule werden die Grundlagen gelegt, aber im Beruf sollten diese weichen Faktoren gefestigt und weiter ausgebaut werden. Im Job gehören zur sozialen Kompetenz unter anderem Teamfähigkeit, Konflikt- und Kompromissbereitschaft, Empathie und Kundenorientierung. Allerdings sind diese Faktoren nicht so leicht messbar wie Schulnoten. Wichtig ist hierbei, das eigene Verhalten zu reflektieren und kritisch zu prüfen, wie man selbst bei seinen Kollegen ankommt und wie die Zusammenarbeit

funktioniert. Auch wichtig: der richtige Weg, um Konflikte im Berufsalltag zu lösen. Läuft hier alles wie am Schnürchen, stehen die Zeichen auf Erfolg. Im Zweifelsfall das Gespräch mit dem Ausbilder suchen!

Runde Arbeitsabläufe

Diese Faktoren bestimmen den Ausbildungserfolg maßgeblich. Also kritisch checken, ob Arbeitsabläufe wirklich rund laufen und ob die meisten Aufgaben selbstständig erlegt werden. Wichtig dabei: die eigenen Arbeitsabläufe und ganz nebenbei auch die des Teams permanent zu optimieren. Dazu gehört auch ein vernünftiges Zeitmanagement. Nur wer sich die richtigen Prioritäten setzt, mit der Zeit deutlich produktiver wird und seine Zeit richtig einteilt, kann bei seinem Chef punkten. Außerdem gibt es ein gutes Gefühl, abends ein Häkchen hinter die To-Do-Liste setzen zu können.

Erfolg und Misserfolg

Jeder Mensch hat Höhen und Tiefen. Das gilt auch für die Ausbildung. Wichtig dabei: sich nicht runterziehen zu lassen, sondern konsequent sein Ding durchzuziehen. Nach einer Panne im Betrieb hilft es wenig, einfach abzutauchen und sich selbst zu bemitleiden. Besser ist es, zu seinem Fehler zu stehen und einen neuen Anlauf zu starten. Jeder Ausbilder weiß: Wer arbeitet, macht nun mal auch Fehler. Das gehört gerade beim Lernen dazu. Von Pannen nur nicht entmutigen lassen, sondern daraus lernen und mit neuer Motivation weitermachen!

Zukunft aktiv mit Thomas gestalten – jetzt bewerben und durchstarten

Deine Übernahme ist unser gemeinsames Ziel

Du hast deinen Schulabschluss bald in der Tasche und suchst einen zukunftssicheren Ausbildungsplatz in der Region? Dann bist du bei uns buchstäblich an der richtigen Adresse. Wir sind ein führender Entwickler und Zulieferer von Lösungen für die Automotive- und die Mobilhydraulik-Branche.

Freundliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre

Als mittelständisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Herdorf bieten wir dir eine fachlich kompetente Ausbildung sowie eine freundliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre mit hohem Gemeinschaftssinn und sehr guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Unsere Philosophie: Bei Thomas steht der Mensch im Vordergrund und der wertschätzende, respektvolle Umgang miteinander zeichnet uns aus. Daher übernehmen

wir dich grundsätzlich für mindestens ein Jahr. Sind deine Abteilungsbeurteilungen und die Abschlussprüfung mit mindestens „gut“ abgeschlossen – übernehmen wir dich unbefristet.

Lena Freund hat im Sommer 2017 ihre Ausbildung als technische Produktdesignerin bei Thomas erfolgreich abgeschlossen und wird weiterhin die Erstellung unserer Bauteile maßgeblich mitgestalten. Zur ihren Aufgaben gehören die Planung und Erstellung von visuellen Darstellungen der Produkte mittels 3D/CAD-Softwareprogrammen. „Es ist toll, dass ich sowohl meine technischen als auch meine kreativen Fähigkeiten einbringen kann“, sagt die 20-Jährige. „Eine gute Idee zu haben und diese dann in die Praxis umsetzen zu können, ist für mich die größte Motivation.“ Julian Stünn ist als Werkzeugmechaniker mit



Lena Freund ist Produktdesignerin, Julian Stünn Werkzeugmechaniker mit Fachrichtung Vorrichtungstechnik. Fotos: Thomas Magnete GmbH

Fachrichtung Vorrichtungstechnik bei Thomas beschäftigt. Der 19-Jährige ist für das Fertigen von Vorrichtungen zur Montage, für die Demontage von Bauteilen und für die Wartung und die Instandsetzung an den Vorrichtungen zuständig. „Das Faszinierende für mich ist, das mechanische Zusammenspiel der fertigen Werkzeuge zu erleben“, sagt Julian. „Wenn ich alle Materialien passgenau bearbeitet habe und alles wie geplant funktioniert, ist das nicht nur ein toller Erfolg, sondern auch die beste Motivation für das nächste Projekt.“

► Diese und noch weitere Ausbildungsberufe bieten wir dir bei Thomas. Du möchtest auch Teil des Thomas-Teams werden? Dann besuche uns unter www.thomas-magnete.com/ausbildung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Ich bin Thomas.

Thomas
Driven by magnetics

Ausbildung und Studium 2018

MIT UNS ZWEIFLEISIG DURCHSTARTEN

Was kommt nach der Schule? Ein weiterer großer Schritt: Die Entscheidung für einen Beruf. Ob eine kaufmännische, gewerbliche oder technische Ausbildung oder ein duales Studium – bei Thomas hast du die Wahl. Wir sind ein führender Entwickler und Zulieferer von Lösungen für die Automotive- und Mobilhydraulik-Branche mit Sitz in Herdorf. Bei uns findest du vielseitige Möglichkeiten für die Gestaltung deiner Zukunft mit sehr guten Entwicklungs- und Übernahmechancen.

WIR BIETEN:

- unbefristete Übernahme bei „guter“ Abschlussprüfung und persönlicher Eignung
- langfristige Perspektive und Weiterentwicklung
- wertschätzender und respektvoller Umgang

Fragen beantwortet gerne Ausbildungsleiter

Christoph Kohl, Tel. 02744 929-537

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:

www.thomas-magnete.com/ausbildung

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE:

- Industriekaufmann/-frau
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Energieelektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in, Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Zerspanungsmechaniker/-in, - Fachrichtung Drehmaschinenysteme - Fachrichtung Fräsmaschinensysteme

DUALES STUDIUM:

- Maschinenbau
 - B.Eng. Maschinenbau
 - Industriemechaniker/-in
- Betriebswirtschaft
 - Business Administration B.A.
 - Industriekaufmann/-frau
- Informatik
 - B.Eng. Informationstechnik
 - Fachinformatiker Anwendungsentwicklung



www.thomas-magnete.com

Erfrischende Karrierechance

Schwimmbadbauer haben sehr gute Berufsaussichten

In Deutschland gibt es etwa 13 Millionen Eigenheimbesitzer, aber nur 740 000 davon nennen einen vollwertigen Pool ihr Eigen. Hinzu kommt: Die vorhandenen privaten Schwimmbäder haben ein Durchschnittsalter von rund 20 Jahren, so dass auch der Sanierungsbedarf steigt.

Diesen Markt teilen sich derzeit 750 Unternehmen für den Schwimmbadbau im Bundesgebiet. Fachleute werden hier händelnd gesucht und zugleich bietet dieser Bereich sehr gute Chancen für den Start in die Selbstständigkeit – eine entsprechende Qualifizierung vorausgesetzt.

Kein klassischer Ausbildungsberuf

Eines vorweg: Ein Berufsbild Schwimmbadbauer gibt es nicht. Interessenten, die in diese Berufswelt einsteigen wollen, können also keine klassische duale Ausbildung



absolvieren. „Das birgt den Vorteil, dass sich Fachkräfte mit unterschiedlicher Grundausbildung in diesem Bereich tummeln und sich gegenseitig beflügeln“, sagt Dietmar Rogg, Präsident des Bundesverbandes Schwimmbad & Wellness e.V. Das bedeutet aber keinesfalls, dass Selbstständige mit einem Betrieb für den Schwimmbadbau ohne Vorbildung oder Qualifikation bestehen könnten. Im Gegenteil verlangt dieser Bereich vielseitige Kenntnisse: Bauphysik und Beckenhydraulik gehören ebenso dazu wie auch Anlagentechnik, Entfeuchtung oder Wärmegewinnung. „Zu-

sätzlich sind chemische Kenntnisse gefragt, insbesondere wenn es um die Waspflegemittel geht“, so Rogg weiter. Der Verband bietet daher für alle, die den Schwimmbadbau als Beruf für sich entdeckt haben, spezielle Seminare an.

Perspektiven für eine erfolgreiche Selbstständigkeit

Zu typischen Berufen, die im Schwimmbadbau anzutreffen sind, zählen Mechatroniker, Sanitär/Heizung/Klima-Fachleute, aber auch Verfahrenstechniker, Anlagenbauer und Ingenieure. Für sie alle bietet der Schwimmbadbau interessante Perspektiven. Keine Überraschung: 96 Prozent der Schwimmbadbauer sind laut des bsw-Konjunkturbarometers mit ihrer wirtschaftlichen Lage zufrieden. Die Chancen für die Gründung eines eigenen Unternehmens in diesem Bereich stehen also gut. (djd)



Der Schwimmbadbau bietet attraktive Perspektiven für den Start in die Selbstständigkeit – einen entsprechenden fachlichen Hintergrund vorausgesetzt.

Foto: Fotos: djd/Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V.

Anzeige

Ausbildung 2018? Warum nicht gleich richtig machen.

Jetzt in einem der führenden Unternehmen der Region für eine Ausbildung bewerben.

Für folgende Berufe suchen wir ab August 2018 interessierte und engagierte Bewerber/-innen:

- **Anlagenmechaniker/-in** für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- **Systemplaner/-in** mit Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Eine Ausbildung ist eine solide Basis für den Weg nach oben. Wussten Sie schon, dass eine gut abgeschlossene Ausbildung die beste Grundlage zum Beispiel für ein Studium ist?

Jetzt schon für 2018 bewerben und informieren unter: www.gebr-kaempf.de/ausbildung

Tolle Perspektiven für junge Talente

BEYER-Mietservice mit einem breiten Spektrum an Ausbildungsberufen

Die BEYER-Mietservice KG bietet als IHK-zertifizierter und anerkannter Ausbildungsbetrieb mit einem breiten Spektrum an Ausbildungsberufen in technischen und kaufmännischen Bereichen eine wichtige Basis für zukünftige Schulabgänger, um in eine erfolgreiche, berufliche Zukunft zu starten.

Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen Ausbildungsplätze anbieten, übernehmen zugleich soziale Verantwortung und leisten einen wesentlichen Beitrag, wenn es um die Förderung der Fachkräfte von morgen und um das Entgegenwirken des Fachkräftemangels in der Region geht.

Qualifizierte Ausbildung

Kaufmännisch interessierten Schulabgängern stehen bei BEYER-Mietservice Ausbildungsberufe wie Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation und Industriekaufmann/-frau zur

Auswahl. Für alle, die sich für Technik begeistern können, bietet das herstellerunabhängige Vermietunternehmen mit Hauptsitz im Westerwald spannende und fundierte Ausbildungsberufe wie Land- und Baumaschinen-Mechatroniker/-in, Kraftfahrzeug-Mechatroniker/-in und Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration zur Auswahl.

Vom ersten Tag der Ausbildung an sind die Auszubildenden bei BEYER-Mietservice in die Betriebsabläufe integriert und übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben. Durch die direkte Integration in den beruflichen Alltag des Unternehmens wird die Theorie aus der Berufsschule direkt in der Praxis umgesetzt. Die abwechslungsreichen und zugleich anspruchsvollen Aufgaben in einem tollen Team fördern auch die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Soziale und fachliche Kompetenzen werden gefördert.

Viele Mitarbeiter bei BEYER-Mietservice sind Zeugnis dafür, dass engagierte Auszubildende nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und bei entsprechender Eignung übernommen werden.

Duales Studium bei BEYER-Mietservice

Nachwuchstalente mit Fachhochschulreife, die von den Vorteilen eines dualen Studiums im Bereich Business Administration profitieren wollen, sollten einen Blick auf das Ausbildungsangebot von BEYER-Mietservice für das kommende Jahr werfen. Absolventen erlangen den staatlich anerkannten und FI-BAA-akkreditierten Bachelor of Arts (B.A.) im Bereich Business Administration. Während der Studienzeit sammeln die Studenten im Unternehmen wertvolle Praxiserfahrung und erreichen parallel den wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsabschluss Bachelor of Arts. Die Kombination aus Praxisaus-

bildung und Studium bietet echte Lernsynergien.

Die BEYER-Mietservice KG mit einer mehr als 3500 Maschinen und Geräten umfassenden Mietflotte, unternehmenseigener Tieflader- und Transportflotte und bundesweiten Niederlassungen und Hauptsitz in Roth-Heckenhof im Westerwald ist ein wichtiger Ausbilder in der Region. Zukünftige Schulabsolventen erhalten durch die umfassende Ausbildung die Basis für den Start in eine berufliche Zukunft.

Dabei profitieren die zukünftigen Azubis bei entsprechendem Engagement von einer Übernahmegarantie. Mit der konsequenten Nachwuchsförderung leistet BEYER-Mietservice zugleich einen wichtigen Beitrag, um den drohenden Fachkräftemangel in der Region entgegen zu wirken und jungen Berufsanfängern ein berufliches Zuhause mit Perspektive für eine sichere, berufliche Zukunft zu bieten.

Noch unsicher, welcher Ausbildungsberuf der passende ist? Dann ist ein Praktikum bei BEYER-Mietservice die richtige Wahl. Zukünftige Azubis lernen durch Praktika die jeweiligen Ausbildungsberufe in den kaufmännischen und technischen Bereichen kennen und erhalten einen ersten Einblick in die vielfältigen und spannenden Aufgaben im europaweit agierenden Vermietunternehmen.

► Mehr Informationen unter www.beyer-mietservice.de/unternehmen/jobs. In diesem Jahr wird BEYER-Mietservice auch wieder auf der ABOM (Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse) in Altenkirchen/Westerwald vertreten sein und zukünftigen Schulabgängern rund um das breite Ausbildungsangebot Rede und Antwort stehen. Eine tolle Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, das Team und die Azubis von BEYER-Mietservice persönlich kennenzulernen!

Interessant! Vielseitig! Regional!

Ausbildungen 2018 bei der **BEYER - MIETSERVICE KG**

Finde Dein berufliches Zuhause in Deiner Region als:

- Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w)
- Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w)
- Industriekaufmann / Industriekauffrau
- Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement
- Kauffrau / Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachinformatiker (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) / Business Administration

Beste Übernahmemöglichkeiten nach der Ausbildung!

Mehr Informationen findest Du unter: www.beyer-mietservice.de/jobs

Überflieger dank Körpersprache und Rhetorik

Überzeugendes Auftreten als Türöffner zu nachhaltigem Erfolg



Ob Vorstellungsgespräch, Präsentation oder die Rede vor einem größeren Auditorium: In vielen beruflichen Situationen sind „Türöffner“ nötig, um seine Gesprächspartner zu erreichen und für sich einzunehmen. Ein überzeugendes Auftreten im Beruf lässt sich erlernen, allein in

Für Managementtrainer Peter A. Worel sind Körpersprache und Rhetorik gleichermaßen wichtig.

Deutschland ist der Markt für entsprechendes Coaching fast unüberschaubar. Das Dilemma: Bei den meisten Angeboten wird entweder eine Optimierung der Körpersprache oder eine Verfeinerung der Rhetorik vermittelt.

Das Wie ist so wichtig wie das Was

Managementtrainer Peter A. Worel geht deshalb einen ganz anderen Weg: Für ihn haben Körpersprache und Rhetorik die gleiche Bedeutung. Erst die Kombination aus beidem verhilft zu nachhaltigem beruflichen Erfolg. Der Coach vermittelt seinen Seminarteilnehmern je nach Bedarf Grundwissen bis hin zu Profitipps und zeigt ihnen, wie sie Rhetorik, Etikette und Körpersprache der Persönlichkeit entsprechend und je nach Situation passend kombinieren können, ohne wie „dressierte Affen“ zu wirken. „Das Auftreten insgesamt soll stimmig sein, der persönliche Stil und damit die Wirkung auf andere Menschen lassen sich verfeinern“, so Worel, der selbst aus der Praxis kommt und mehr als zehn Jahre als Führungskraft einer Großbank tätig war. Angeboten werden firmeninterne Seminare, individuelle Coachings und intensives Einzeltraining.

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance

Sobald Menschen zusammenkommen, vollzieht sich in deren Gehirn stets ein typischer Prozess: In Bruchteilen einer Sekunde wird entschieden, ob einem jemand sympathisch ist oder nicht. „Über-

zeugendes Auftreten gelingt nur dann, wenn jemand stimmig auftritt und zugleich die Rollenerwartungen des Gegenübers in der Situation berücksichtigt und erfüllt“, so Peter A. Worel. Denn nur dann werde im Unterbewusstsein des Gesprächspartners das Signal in Richtung Kompetenz und Vertrauen auf Grün gestellt. Mit diesem Wissen lassen sich überzeugende Auftritte bewusst und zielgerichtet trainieren. (rgz)

► Die elf besten Tipps für Körpersprache und Rhetorik

- 1 klug fragen, statt Dinge einfach nur zu behaupten
- 2 „Minuswörter“ in positive Formulierungen ändern
- 3 Füllwörter und Wortballast vermeiden
- 4 Menschen direkt und höflich ansprechen
- 5 auf Floskeln verzichten
- 6 auf passende Kleidung, insbesondere gute und saubere Schuhe achten
- 7 häufiger lächeln
- 8 Blickkontakt halten
- 9 aufrechte, dynamische Körperhaltung einnehmen
- 10 Hände offen und einladend halten und nicht verstecken
- 11 Gesten auf der richtigen Körperhöhe ausführen



Körpersprache und Rhetorik haben die gleiche Bedeutung, erst die Kombination aus beidem verhilft zu nachhaltigem beruflichen Erfolg.

Fotos: rgz/die-stilwelt.de/thx

— Anzeige —



LUST AUF EINE ZUKUNFT IM TECHNISCHEN BEREICH?

Deine Zukunft beginnt jetzt! Wir sind die Startbahn für deine Karriere.

Für **BRENDEBACH INGENIEURE** GmbH ist es eine Selbstverständlichkeit, jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu ermöglichen und einen Arbeitsplatz mit Perspektive zu bieten. Wir bilden ab **Sommer 2018** in Wissen folgende Berufe aus:

- CAD-Konstrukteur/in im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau)
- Duales Studium im Bauwesen (Hochbau/Tiefbau)

Der Notendurchschnitt entscheidet nicht allein darüber, ob wir zusammenpassen. Uns interessieren Menschen, Ihre Persönlichkeit und die gesamten Fähigkeiten. Du durchläufst bei **BRENDEBACH INGENIEURE** eine anspruchsvolle Ausbildung, bei der du vielfältige, spannende und herausfordernde Aufgabengebiete kennenlernst. Wenn du an dieser qualifizierten Ausbildung interessiert bist, informiere dich hier:



Wissen · Troisdorf · Siegen · Montabaur



info@brendebach.de
www.brendebach.de



Ausbildung mit Perspektive

Möchten Sie eine Berufsausbildung auf höchstem Niveau?
Sind Ihnen tolle Perspektiven nach der Ausbildung wichtig?
Dann kommen Sie zu **M + C Schiffer**.

Als international führender Hersteller von Marken-Zahnbürsten sind rund um den Globus über 1.000 Mitarbeiter/innen für uns tätig. Die Ausbildung nimmt einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen ein. Auszubildende sind von Beginn an wichtige Mitarbeiter und werden aktiv durch „Learning by doing“ in die Arbeitsabläufe einbezogen.

Bewerben Sie sich, gerne auch online.

Rückfragen zu ihrer Ausbildung beantworten wir Ihnen gerne.

Technische Ausbildungsberufe

- Industriemechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Elektroniker/in Betriebstechnik

Voraussetzung:

Qualifizierter Sekundarabschluss

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in für Systemintegration

Voraussetzung:

Allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife



M + C Schiffer GmbH | Monika Salz, Personalwesen
Industriestraße 4 | 53577 Neustadt (Wied) | Telefon 02683 981-251

mc-schiffer.com

Vorstellungsgespräch – Wie beeindrucke ich richtig?

Gute Vorbereitung nimmt einen großen Teil der Nervosität



Foto: Fotolia

Erst einmal ist die Freude groß, wenn auf die Bewerbung hin eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erfolgt. Es zeigt, dass sich die Mühe, eine gute Bewerbungsmappe zusammenzustellen, gelohnt hat und man als potenzieller Auszubildender interessant ist. Die Vorstellung, sich bei einem Gespräch nun in persona präsentieren zu müssen, jagt manch einem gehörige Angst ein. Die ist aber nicht nötig, wenn man sich gut auf diesen wichtigen Termin vorbereitet.

Zunächst ist es höflich, den Termin zu bestätigen. Das macht man am besten mit einem freundlichen Telefonanruf oder einer höflich formulierten E-Mail. Ein flapsiger Ton ist hier nicht angebracht.

Wer sich am Tag des Gesprächs gut angezogen weiß, der fühlt sich schon etwas sicherer. Was im Fall des gewünschten Ausbildungsbetriebs als „gut angezogen“ gilt, sollte man im Vorfeld herausfinden. Das lässt sich am besten durch einen Blick auf die Homepage erledigen. Kennt man jemanden aus dem Unternehmen, ist es noch einfacher – man fragt nach. Selbstverständlich sollte es sein, gut frisiert und mit ordentlichem Schuhwerk zu erscheinen.

Wer Tattoos hat, der sollte sie für diesen Termin unter der Kleidung verschwinden lassen – der erste Eindruck ist maßgeblich und könnte sonst täuschen.

Der Ablauf

Die ersten zwanzig Sekunden beim Kennenlernen entscheiden schon. Deshalb ist es wichtig, sie richtig zu nutzen, in dem man aufrecht und offen auf den Repräsentanten des Unternehmens zugeht und ihm lächelnd normal fest die Hand gibt. Zusätzlich signalisiert man mit Augenkontakt, dass es der Gastgeber mit einem selbstbewussten, offenen Menschen zu tun hat. Das bricht an vielen Stellen das Eis und hilft beim weiteren Verlauf. Der Bewerber sollte warten, bis er aufgefordert wird, sich zu setzen, danach ist es üblich, dass der Personalverantwortliche etwas zum Unternehmen erzählt. In größeren Betrieben ist häufig ein Vertreter des Betriebs- oder Personalrates anwesend, das muss aber nicht zusätzlich nervös machen.

Und dann beginnt das Gespräch, in dessen Verlauf der Personalverantwortliche herauszufinden versucht, ob der Kandidat für das Unternehmen geeignet ist. Hier gilt es, seine Fragen genau zu beantworten – und dabei darf man durchaus sagen, dass man sich auf bestimmte Dinge freuen würde, oder an Etwas besonderes Interesse hat. Vorbereitung lohnt sich immer, deshalb:

Die fünf beliebtesten Fragen der Personaler:

- Was begeistert Sie an dem Job?
- Was sind Ihre Stärken und Schwächen?

- Wie gehen Sie mit Stress um?
- Warum haben Sie sich für dieses Unternehmen entschieden?
- Sind Sie in der Lage, selbstständig zu arbeiten?

Es erhöht die Sicherheit und verbessert damit auch das Auftreten, wenn sich ein Bewerber im Vorfeld schon einmal mit möglichen Fragestellungen auseinandergesetzt hat. Familie und Freunde helfen sicher gerne dabei, mal ein Vorstellungsgespräch durchzuspielen. Dabei zeigen sich oft an einigen Stellen Unsicherheiten, die sich im Vorfeld ausräumen lassen.

Sozial kompetent

Spricht man von sich, sollte man ehrlich bleiben, es nutzt nichts, von angeblichen Fähigkeiten zu erzählen, die sich bei genauem Hinsehen als Übertreibung herausstellen. Gerne berichten kann man von Interessen und Hobbys und von Aktivitäten, die auf ein hohes Maß an sozialer Kompetenz schließen lassen. So ist die Mitgliedschaft in Sportvereinen, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder den Pfadfindern immer ein Zeichen für Verantwortungsgefühl und Einsatzbereitschaft. Wenn sich die Gelegenheit bietet, sollte man sie erwähnen.

Stärken und Schwächen

Wo Licht ist, ist in der Regel auch Schatten und kein Personaler glaubt, dass der Kan-

didat, der vor ihm sitzt, ohne Makel ist. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen, wer über sie spricht zeigt, dass er nichts zu verbergen hat. Wer sich auf die Frage des Personalers vorbereitet, den können die Fragen nach den Schwächen nicht aus der Fassung bringen – im Gegenteil, man kann diese Fragen durchaus zum Vorteil nutzen. Denn einige Schwächen können sich im Berufsalltag durchaus als Stärken erweisen. Hier ist es hilfreich, mit Freunden und Familie abzustimmen, wie man antworten sollte. Aber auch wenn man sich im besten Licht darstellen will, bei der Wahrheit zu bleiben ist oberstes Gebot!

Eigene Fragen

Häufig fragt der Personalverantwortliche am Ende des Gesprächs, ob der Bewerber noch eigene Fragen hat. Wer jetzt nicht ins Stottern gerät, weil er sich gut vorbereitet hat, kann hier Eindruck machen. Die Frage nach der Vergütung darf gestellt werden, aber wirklich erst zum Schluss.

Verbotene Fragen

Auch wenn es untersagt ist, manche Personaler fragen dennoch nach Krankheiten oder Schwangerschaften. Diese Fragen muss man nicht beantworten und an dieser Stelle darf man durchaus selbstbewusst sein. Ebenso tabu sind Fragen nach Mitgliedschaften in der Gewerkschaft oder politischen Parteien.

Auszubildende zum Zahntechniker m/w

Wir sind ein modernes zahntechnisches Labor mit hochqualifizierten Mitarbeitern und zukunftsweisenden Technologien.

Es erwartet Euch ein attraktiver Arbeitsplatz in einem netten Team mit interessanten Aufgabengebieten. Dabei kommt Ihr in den Genuss einer professionellen, vielseitigen Aus- und Weiterbildung.

Interessiert? Dann sendet schnellstmöglich Eure Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Mail.



Auf Eure
Bewerbung freuen
wir uns

jungdentallabor

in Betzdorf

Begünstigung für das Besondere

Gontermannstr. 6, 57518 Betzdorf

Tel.: 02741.97970

E-Mail:

v.jung@jung-dentallabor.de



BAU auch du dir deine Zukunft!

AUSBILDUNGS- JAHR 2018:

■ Kauffrau/-mann für
Büromanagement

■ Industrie-
kauffrau/-mann

■ Technische/r
Systemplaner/in

Stahl- & Metallbautechnik

■ Konstruktions-
mechaniker/in

Stahl- & Metallbautechnik

MEHR INFOS!

SÄBU
BAUEN MIT SYSTEM

www.
saebu.de/ausbildung

E-MAIL:
bewerber@saebu.de



Jedes Jahr 50 Auszubildende in acht Berufen

Bäumer setzt auf den Transfer des eigenen hohen Fachwissens an die nachrückende Generation

Weltweit sind mehr als 350 Mitarbeiter für die Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG, vornehmlich in Deutschland, mit der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Maschinen und automatischen Anlagen für die Schaumstoffindustrie beschäftigt. Die täglichen Aufgaben verlangen ein hohes Maß an Kreativität, technischem Verständnis und Know-how.

Wichtiger Arbeitgeber für die Region Südwestfalen

Bäumer nimmt die gesellschaftliche Verpflichtung als lokales Familienunternehmen sehr ernst und engagiert sich für die Region. Ein breites Produktportfolio, eine hohe Innovationskraft und das hohe Ansehen in allen Märkten der Welt sichern unseren Unternehmenserfolg auf lange Sicht. Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital und der Motor, der Innovationen vorantreibt. Das fängt bei der Ausbildung an, denn Bäumer setzt auf den Transfer des ei-



Ausbildungswerkstatt.

Foto: Bäumer GmbH & Co. KG

genen hohen Fachwissens an die nachrückende Generation.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigt Bäumer bis zu 50 Auszubildende. Acht Berufe werden ausgebildet im kaufmännischen, gewerblichen

und technischen Bereich. Für das erfolgreiche Engagement im Bereich der Berufsausbildung wurde das Unternehmen bereits im Jahre 1984 vom damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens ausgezeichnet.

Fast 600 Auszubildende haben mittlerweile ihre Ausbildung bei Bäumer abgeschlossen und viele davon sind immer noch im Unternehmen tätig.

100 000 Euro in Ausbildung investiert für den eigenen Nachwuchs

Erst im letzten Jahr hat Bäumer rund 100 000 Euro in eine neue Elektro-Ausbildungswerkstatt gesteckt. Das zeigt, welchen Stellenwert die Ausbildung des eigenen Nachwuchses im Unternehmen hat. Zusätzlich gibt es eine eigene, gut ausgestattete Ausbildungswerkstatt für die gewerblich-technischen Berufe, sowie begleitende Fachlehrgänge.

Azubis leisten wichtigen Beitrag

Die Azubis des gewerblichen Bereichs tragen direkt zum Unternehmenserfolg bei, denn bestimmte Baugruppen für die Schneidemaschinen werden in der Lehrwerkstatt gefertigt.

Das motivierende Umfeld erzeugt Zufriedenheit und Begeisterung – die besten Voraussetzungen für Bestleistungen. Ein respektvolles, wertschätzendes und faires Miteinander wird gefördert.

Als Azubi in Amerika

„Mein Auslandspraktikum hat mir richtig viel Spaß gemacht und wann hätte man nach der Ausbildung überhaupt nochmal die Gelegenheit, so etwas zu machen?“, berichtet Linda W., kaufmännische Auszubildende bei Bäumer. Sie war drei Monate in New Jersey und hat die Kollegen in der amerikanischen Niederlassung unterstützt. Eine Erfahrung, die sie nicht mehr missen möchte, so wie andere auch.

► Das Auswahlverfahren für 2018 beginnt nach den Sommerferien. Es warten spannende Berufe, sympathische Menschen und interessante Aufgaben bei Bäumer. Informationen gibt es hier: www.baeumer.com

THE FUTURE. SHAPED. BY YOU.

Als Hersteller von Spezialmaschinen und Anlagen für die Schaumstoffindustrie sichern wir durch intelligentes Engineering die Zukunft unserer Kunden.

Starte deine Ausbildung in einem internationalen Unternehmen! Wir bieten Dir ein motivierendes Umfeld durch moderne Büros, eigene Ausbildungswerkstatt mit sehr guter Ausstattung, Auslandspraktikum, begleitende Lehrgänge, flexible Arbeitszeit, Kantine, Tarifbindung, Chance auf Übernahme, faire Entlohnung und vieles mehr. **Gestalte Deine Zukunft. Jetzt.**



- | | | |
|---|---|--|
| ■ Industriemechaniker m/w | ■ Elektroniker für Betriebstechnik m/w | ■ Technischer Produktdesigner m/w |
| ■ Mechatroniker m/w | ■ Elektroniker für Automatisierungstechnik m/w | ■ Zerspanungsmechaniker m/w |
| ■ Maschinen- und Anlagenführer m/w | | ■ Industriekaufmann m/w |

WWW.BAEUMER.COM/STELLENANGEBOTE

BÄUMER

Was möchte ich mal werden?

Eine Orientierungsphase nach dem Schulabschluss kann helfen, den geeigneten Ausbildungsberuf zu finden

Auf der Suche nach dem passenden Beruf spielen persönliche Vorlieben und Fähigkeiten eine ebenso wichtige Rolle wie Schulabschluss und Noten. Doch wem alle Mög-

lichkeiten offen stehen, dann tut es sich mit der Entscheidungsfindung manchmal recht schwer: Einige Schulabgänger befürchten, sich für einen Berufsweg zu entschei-

den, der dann doch nicht so passend ist.

Arbeitsmarktexpertin Petra Timm von Randstad Deutschland rät: „Nach der Schule noch nicht genau zu wissen, wo die berufliche Reise hingeht, ist kein Grund zu Beunruhigung. Wer nach dem Schulabschluss zunächst eine Orientierungsphase braucht, kann als Zeitarbeiter verschiedene Berufe und Branchen kennenlernen.“ Die Vorteile liegen auf der Hand: Schulabgänger, die sich noch nicht für eine Ausbildung oder ein Studium entschieden haben, werden in unterschiedliche Betriebe vermittelt, lernen so vielleicht schon ihren späteren Arbeitgeber kennen und erhalten Einblicke in das Berufsleben, ohne sich ständig um neue Jobs bemühen zu müssen – bei festem Gehalt, den üblichen Sozialleistungen und Urlaubsanspruch. (txn-p)



Bankkauffrau, Steuerfachangestellte oder Arzthelferin? Viele Schulabgänger wissen noch nicht, welcher Beruf wirklich passt. Als Zeitarbeiter haben sie die Möglichkeit, unterschiedliche Branchen kennen zu lernen.

Foto: BillionPhotos.com/Fotolia/randstad

Zukunftsbranche: Gebaut wird immer

Beton- und Stahlbetonbauer sind echte Spezialisten

Wer auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Ausbildung im Handwerk ist, wird als Beton- und Stahlbetonbauer Spaß an der Arbeit haben, denn die gefragten Fachkräfte sind echte Spezialisten. Sie bauen Gussformen aus Holz, um dann maßgenaue Betonbauteile wie Wände, Treppen und Platten zu produzieren. Wenn einzelne Bauteile besondere Ansprü-

che erfüllen müssen, werden sie zusätzlich mit einer Bewehrung aus Stahl versehen.

Die wichtigsten Voraussetzungen sind technisches Verständnis und Interesse am Umgang mit modernen Baustoffen und -maschinen. Der Wille zu körperlicher Arbeit, Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit sowie handwerkliches Geschick sind ebenfalls unverzichtbar. Die Ausbil-

dung zum Beton- und Stahlbetonbauer beträgt drei Jahre: Nach zwei Jahren endet die Stufenausbildung mit dem Abschluss zum gelernten Hochbaufacharbeiter, Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten. Die Spezialisierung findet erst im dritten Jahr statt und endet mit dem Abschluss zum gelernten Beton- und Stahlbetonbauer. (txn-p)



Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind gefragt, um als Beton- und Stahlbetonbauer maßgenaue Bauteile herstellen zu können.

Foto: betonbild/txn

montaplast



Ausbildung bei Montaplast – viele Möglichkeiten, ein Erfolg!

Machen auch Sie gemeinsam mit uns Montaplast!

An unserem Hauptsitz in Morsbach vergeben wir zum **1. September 2018**

Ausbildungsplätze zum/zur

- Verfahrensmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Elektroniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration



Machen Sie den ersten Schritt und senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung an untenstehende Anschrift bzw. E-Mail-Adresse. Sie haben Fragen zu Ihrer Ausbildung bei uns? Kein Problem! Nehmen Sie einfach Kontakt zu Frau Natalia Landen auf! Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserem Team zu haben!

MONTAPLAST GMBH

Personalwesen, Krottorfer Straße 25, 51597 Morsbach/Sieg
Tel.: +49 (2294) 691-0, bewerbung@montaplast.com, www.montaplast.com

WesterwaldStahl

Walzstahl • Baustahl • Werkstoffe



Stahl macht Spaß!

Wir sind der regionale Großhandel im Westerwald für die Bereiche Stahl und Werkstoffe. Wir suchen zum 1. August 2018 für unsere Standorte in Altenkirchen und Ransbach-Baumbach

Auszubildende (m/w) zum/zur

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

Wir bieten ein kollegiales Umfeld an einem modernen Arbeitsplatz mit vielfältigen Perspektiven nach der Ausbildung.

Hast Du Interesse? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbungsunterlagen (inklusive Lebenslauf sowie Schul- und Praktikumszeugnisse) per Post oder E-Mail an:

WesterwaldStahl GmbH – Ausbildung –

56235 Ransbach-Baumbach • Eisensteinstraße 3 • Tel.: 0 26 23 / 97 00-840

57610 Altenkirchen • Kumpstr. 54 • Tel.: 0 26 81 / 98 19 70

E-Mail: ausbildung@westerwaldstahl.de

info@westerwaldstahl.de www.westerwaldstahl.de

Mit Reifen Gundlach auf die Überholspur

Das Unternehmen bietet unterschiedliche Ausbildungsprogramme für Absolventen in der Region

Über 40 Jahre Erfahrung in der Reifenbranche und Leidenschaft für die Anforderungen anspruchsvoller Kunden haben Reifen Gundlach zu einem der führenden Handelspartner und Systemlieferanten für Komplettträger, Reifen und Felgen gemacht. Gegründet als Montagebetrieb beliefert Reifen Gundlach heute unter dem Dach der niederländischen Pon-Holding und in Zusammenarbeit mit den europäischen Tochtergesellschaften etliche Top-Automobilhersteller in der Erstausrüstung und bietet der Branche maßgeschneiderte Aftermarket-Services für die Autohäuser der Marken. Darüber hinaus ist Reifen Gundlach mit drei Meisterwerkstätten in Raubach, Ransbach-Baumbach und Koblenz Ansprechpartner für den Autofahrer in der Region. Sowohl in der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten als auch bei der täglichen Kooperation im Team steht der Mensch im Fokus. Mehr als

300 Mitarbeiter tragen durch ihren Einsatz mit Leidenschaft, Vertrauen, Verantwortung und Spaß zum Erfolg des Unternehmens bei.

Ausbildung bei Reifen Gundlach

Um den Erfolg auch zukünftig sicherstellen zu können, ist das Angebot an eigenen Ausbildungsprogrammen für Reifen Gundlach von großer Bedeutung. Aktuell absolvieren rund 30 junge Erwachsene ihre Ausbildung im Unternehmen. Reifen Gundlach bietet aufgrund der verschiedenen Geschäftsbereiche unterschiedliche Ausbildungsprogramme für Absolventen in der Region. In der Zentrale in Raubach bildet Reifen Gundlach Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit Schwerpunkt Großhandel sowie Fachinformatiker/-innen mit Fachrichtung Systemintegration oder Anwendungsentwicklung aus. Die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w) wird im



Foto: Reifen Gundlach

eigenen Logistikzentrum in Daufenbach angeboten und die Berufe des Kaufmanns/Kauffrau im Einzelhandel sowie des Kraftfahrzeugmechatronikers (m/w) können in Raubach, Ransbach-Baumbach und Koblenz erlernt werden. Die Ausbil-

dung startet jedes Jahr am 1. August und dauert drei Jahre. Neben dem praktischen Teil im Betrieb besuchen die Auszubildenden die Berufsschulen in der Region. Durch persönlichen und engen Kontakt zu erfahrenen Mitarbeitern und Ausbildern werden

fundierte, praxisnahe Fachkenntnisse vermittelt und umfassende Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder und nahezu alle Unternehmensbereiche sichergestellt. Als Ausbildungsbetrieb bietet Reifen Gundlach spannende Herausforderungen, die schnelle und frühe Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben, individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie sichere Arbeitsplätze mit Zukunftsperspektive. Im Anschluss an eine erfolgreiche Ausbildung werden die Auszubildenden ins Team übernommen, was das Unternehmen jährlich besonders stolz macht. Spaß und herzlicher Umgang im Team bleibt bei der täglichen Arbeit auch nicht auf der Strecke. Reifen Gundlach sucht motivierte, neugierige und aufgeschlossene junge Menschen, die ihr Talent entfalten, sich engagieren und gemeinsam die Zukunft des Unternehmens gestalten möchten.

Ausbildung mit ZUKUNFT

Werde Teil unseres Teams und starte Deine Ausbildung im August 2018 als

- **Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel**
- **Kauffrau/-mann im Einzelhandel**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Fachinformatiker/-in Systemintegration**
- **Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung**
- **Kraftfahrzeugmechatroniker/-in**

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Sende Deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail an karriere@reifengundlach.de

Oder per Post an
Reifen Gundlach GmbH
Talstraße 1-3
56316 Raubach

Dein Ansprechpartner für Fragen:
Anna Weber – Junior Recruiter
Telefon: 02684-9450748

Weitere Informationen über die Reifen Gundlach GmbH und zu den Ausbildungsangeboten findest Du unter www.reifengundlach.de

Reifen Gundlach
IHR PARTNER MIT PROFIL

Reifen Gundlach GmbH
Talstraße 1-3
56316 Raubach
www.reifengundlach.de



Passion to Perform



Trust to Act



Act Responsibly



Make it Fun

Anerkannter Ausbildungsbetrieb mit mehreren Auszeichnungen der IHK

Maschinenbau Böhmer GmbH hat Ausbildungsstellen für Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Elektroniker, technische Produktdesigner und Fachlageristen

Am 1. August sind fünf neue Auszubildende bei Maschinenbau Böhmer GmbH in Steinebach ins Berufsleben gestartet. In den nächsten Jahren werden sie daran mitarbeiten, kundenorientierte Lösungen zur Automatisierung von Gießereiprozessen und zur Automatisierung der Turboladerfertigung zu realisieren und sie werden Erfahrung im Sondermaschinenbau sammeln.

Eine moderne Lehrwerkstatt ist integriert

Bei Maschinenbau Böhmer wird Ausbildung großgeschrieben. Schon seit Jahrzehnten ist das Unternehmen anerkannter Ausbildungsbetrieb und hat bereits mehrere Auszeichnungen der IHK erhalten. Eine moderne Lehrwerkstatt ist in das Unternehmen integriert. Dadurch er-

werben die Auszubildenden nicht nur die technischen Fähigkeiten, sondern lernen auch direkt die Abläufe und Anforderungen in einem fortschrittlichen Maschinenbaubetrieb kennen.

So benötigen die neuen Auszubildenden zum Zerspanungsmechaniker hohe Konzentrationsfähigkeit und gutes räumliches Vorstellungsvermögen, um an modernen Bearbeitungszentren Präzisionsbauteile zu fertigen. Die angehenden Industriemechaniker lernen, diese Bauteile in den Maschinen und Werkzeugen zu verbauen, mit denen Maschinenbau Böhmer insbesondere Kunden in der Automobilindustrie ausstattet. Für diese Aufgaben sind handwerkliches Geschick und technisches Verständnis Voraussetzung. Für die Auszubildenden zum Fachlageristen

sind gute PC-Kenntnisse wichtig, um den betriebsinternen Warenfluss mit computergestützten Lagersystemen zu steuern. Ebenfalls gute PC-Kenntnisse, Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit sind für die Auszubildenden zum Industriekaufmann und zur Industriekauffrau wichtig. Sie bearbeiten Kundenaufträge, bestellen Teile, versenden fertige Maschinen ins In- und Ausland und überwachen den Zahlungsverkehr.

Zwei Ausbilder sorgen dafür, dass in der Ausbildung alles rund läuft. Hausinterner Werkunterricht ist selbstverständlich. Wenn sich die Abschlussprüfung nähert, können die Azubis freiwillige Prüfungsvorbereitungskurse absolvieren, um optimal vorbereitet in die Prüfung zu gehen. Aber nicht nur Lernen

steht auf dem Programm. Auch gemeinsame Aktionen wie Ausflüge und Fachmessenbesuche erwarten die jungen Kollegen. Mit überzeugender Leistung können die Azubis nach erfolgreich absolvierter Ausbildung mit guten Übernahmechancen rechnen und von Weiterbildungsangeboten Gebrauch machen.

Duales Studium möglich

Für das Ausbildungsjahr 2018 sind wieder Ausbildungsstellen für Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Elektroniker, technische Produktdesigner und Fachlageristen zu besetzen. Ein Praktikum während der Schulferien stellt hier eine gute Möglichkeit dar, einen ersten Eindruck vom Wunschberuf und vom Unternehmen zu erhalten. Auch ein duales Studium ist parallel zur Ausbildung

möglich. Derzeit werden zum Beispiel die dualen Studiengänge Betriebswirtschaft in Verbindung mit der Ausbildung zum Industriekaufmann und Maschinenbau in Verbindung mit der Ausbildung zum Industriemechaniker angeboten. Auch andere Kombinationen sind in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen möglich.

► Mehr Information unter www.boehmer-maschinenbau.de

Hier kannst du Maschinenbau Böhmer kennenlernen:

Berufsinformationsbörse am 21. August in Hachenburg

Berufsinformationsbörse am 14. September in Bad Marienberg

ABOM am 27. und 28. September in Altenkirchen

Böhmer
Maschinenbau

Werde ein Teil unseres Teams
und starte **TURBOMöBle** in deine
Zukunft!

MASCHINENBAU BÖHMER GMBH – Industriestraße 15 – 57520 Steinebach – Tel. 027 47 / 9236-0
E-Mail: bewerbung@boehmer-maschinenbau.de – www.boehmer-maschinenbau.de



Angehende Bankkaufleute sollten vor allem Freude am Umgang mit Menschen haben, gerne im Team arbeiten und ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld schätzen.

Fotos: djd/BVR/Getty

Anzeige

Der Mensch im Mittelpunkt

Ausbildung zu Bankkauffrau und Bankkaufmann bleibt beliebt

Die Ausbildung zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann zählt nach wie vor zu den beliebten Ausbildungsberufen in Deutschland. „Der Job ist vielseitig, interessant und bietet hervorragende Karriereperspektiven“, berichtet Katja Hecht vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Bankkaufleute seien in allen Geschäftsbereichen einer Bank tätig, zu ihren Hauptaufgaben zähle die Beratung von Privat- und Firmenkunden. „Typische Arbeitsfelder sind dabei zum Beispiel die Geld- und Vermögensanlage, das Kreditgeschäft sowie die Kontoführung und der Zahlungsverkehr. Aber auch ein Einsatz im Controlling, im Marketing oder an der Schnittstelle zur IT ist möglich“, so Hecht.

Freude am Umgang mit Menschen und Eigenverantwortung

Voraussetzung für die Ausbildung ist das Abitur, das Fachabitur oder der Realschulabschluss, etwa ein bis anderthalb Jahre vor Ausbildungsbeginn sollte man sich in der Regel bei der gewünschten Bank bewerben. „Für uns ist beispielsweise die Nähe zu den Kunden, das persönliche Gespräch und ein nachhaltiges Bankgeschäft, das auf Vertrauen setzt, wichtig“, erklärt Katja Hecht mit Blick auf die Bankausbildung bei Genossenschaftsbanken. Man benötige deshalb gut ausgebildete und engagierte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die Ziele und Wünsche der Kunden einsetzen und sie bei allen finanziellen Anliegen unterstützen. „Bankkaufleute sollten deshalb vor allem Freude am Umgang mit Menschen haben, Eigenverantwortung und Engagement mitbringen, aber auch gerne im Team arbeiten und ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld schätzen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht“, beschreibt Hecht die erforderlichen sogenannten „Soft Skills“. Die Ausbildung dauere drei Jahre, sie kann aber auf zwei beziehungsweise zweieinhalb Jahre verkürzt werden. Bei einem Schülerpraktikum könnten junge Leute auch in den Ausbildungsberuf hineinschnuppern.

Unter www.vr.de/next gibt es viele weitere Informationen, dort stellen sich auch fünf Auszubildende aus den eigenen Reihen vor und erklären unter dem Motto „Werde mehr als Banker“ in Videos, was die Ausbildung so besonders macht.

Beliebter Arbeitgeber

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind im Übrigen als Arbeitgeber bei Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. In der bundesweit durchgeführten repräsentativen Umfrage „Schülerbarometer“ des Berliner trendence Instituts zählten diese Banken zu den Trägern des Qualitätssiegels „Top 100 Arbeitgeber Deutschland 2016/17“.

(djd)

Teil von innogy

WESTNETZ

Auszubildender (m/w)
zum Elektroniker für Betriebstechnik

Code 2170

Auszubildender (m/w)
zum Industriekaufmann

Code 1561

für die Westnetz GmbH am Standort Siegen

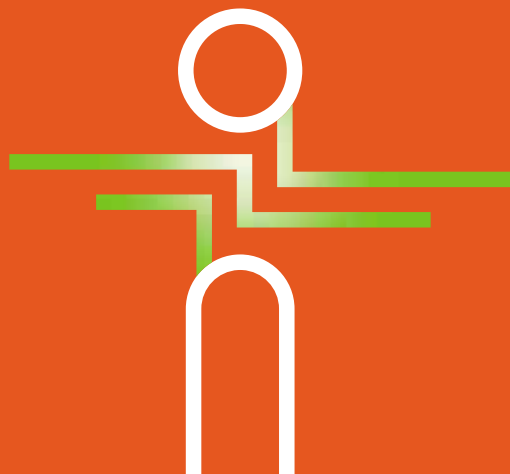
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31.10.2017 ausschließlich online unter Angabe des jeweiligen Codes.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht.

Westnetz GmbH • Hans-Werner Werder • T +49 271 584-2528

Für Ihre Online-Bewerbung und mehr Informationen besuchen Sie uns auf:

westnetz.de/ausbildung



In Deutschland zählt die Ausbildung zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann zu den beliebten Ausbildungsberufen.

KLEUSBERG zählt zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben

Zukunftsorientiertes Bildungsangebot mit individueller Förderung

KLEUSBERG, der Spezialist für Modulares Bauen, Mobile Mietgebäude und Raumsysteme, ist von „Deutschland-test“ im Bereich Bauindustrie als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet worden. Das Unternehmen belegte den achten Platz.

KLEUSBERG überzeugte durch ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot mit individueller Förderung sowie durch hervorragende Karrierechancen und Qualifizierungsangebote. Auch die Ausbildungsquote ist mit mehr als 50 Auszubildenden und dualen Studenten bei 700 Mitarbeitern recht ansehnlich und soll sukzessive gesteigert werden. Daniel Boketta, verantwortlich für Ausbildung am Stand-

ort Wissen: „Wir sind natürlich sehr stolz darauf, dass wir als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet wurden. Das zeigt uns, dass wir als Arbeitgebermarke auf dem richtigen Weg sind. Wir begegnen dem Fachkräftemangel mit attraktiven Ausbildungsangeboten und diese Strategie zeigt Wirkung.“ Am Standort Wissen bildet KLEUSBERG derzeit 30 junge Menschen in unterschiedlichen Berufen aus. Dazu zählen u.a. Industriekaufleute, Fachinformatiker, Technische Systemplaner, Konstruktionsmechaniker, Holzmechaniker sowie duale Studenten zum Bauingenieur.

Für die fundierte und integrierte Ausbildung verfügt das Unternehmen über ein ei-



Fotos: KLEUSBERG GmbH & Co. KG

genes hochmodernes Ausbildungszentrum. Zudem werden im Rahmen der neuen KLEUSBERG AKADEMIE vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Zum ganzheitlichen Ausbildungsprogramm gehören gezielte Trainings, Workshops und Qualifizierungen bis hin zu gemeinsamen Events und Reisen zum Teambuilding.

Doch auch im Vorfeld ist KLEUSBERG bereits sehr aktiv, um junge Menschen für das Unternehmen und die Berufe zu begeistern. „Wir haben Schulpatenschaften, laden regelmäßig Klassen ein, kooperieren mit Universitäten, sind auf Ausbildungsmessen vertreten, veranstalten Werksbesichtigungen, beteiligen uns an überbe-

trieblichen Maßnahmen und bieten Praktika und zahlreiche Möglichkeiten zum Reinschnuppern“, erklärt Daniel Boketta.

► Die Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ wurde im Auftrag des Wirtschafts_magazins FOCUS-MONEY in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Werner Sarges durchgeführt.

Und was willst Du mal werden?

Du willst einen Beruf mit Zukunft erlernen und dann erfolgreich durchstarten? Dann bist Du bei KLEUSBERG genau richtig. Denn wir suchen Dich! Bauzeichner/-in Fachrichtung Architektur, Holzmechaniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Konstruktionsmechaniker/-in oder ein Duales Studium Bauingenieurwesen – werde Teil unseres erfolgreichen Teams aus über 700 Kolleginnen und Kollegen.

Auf kleusberg.de/zukunft findest Du alle Informationen für Deine berufliche Zukunft bei KLEUSBERG.

KLEUSBERG

Westerwald Bank eG bietet dualen Bachelor an

Banklehre und Uni-Abschluss innerhalb von drei Jahren absolvieren

Mit dem dualen Bachelor bietet die Westerwald Bank Abiturienten eine attraktive Kombination aus Bankausbildung und Universitätsstudium an. In nur drei Jahren erhalten die Auszubildenden zwei anerkannte Abschlüsse: Nach nur zwei Jahren absolvieren sie die Ausbildung

zur/zum Bankkauffrau/-kaufmann mit IHK-Abschluss und erreichen parallel nach einem weiteren Jahr den wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsabschluss zum Bachelor of Arts.

Durch die Integration von Berufsausbildung und Studiengang können Lernsynergien zwischen Studium und Ausbildung genutzt werden. Eine Teilnahme am Berufsschulunterricht entfällt. Der praktische Teil der Bankausbildung findet in der Westerwald Bank statt. Parallel zur Ausbildung in der Bank starten die angehenden Bankkaufleute mit einem betriebswirtschaftlichen Universitätsabschluss zum Bachelor of Arts, der von der ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin durchgeführt wird. In diesem Studium, das seinen Schwerpunkt in den Bereichen Management & Finance oder Management & Vertrieb, Marketing setzt, wird Studierenden ein umfangreiches

Wissen in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, in Finance & Banking, Quantitativen Methoden, Recht und Vertrieb, Marketing vermittelt.

Praxiswissen und finanzielle Absicherung während des Studiums

Das Angebot richtet sich an alle volljährigen Schulabgänger mit Abitur (Allgemeine Hochschulreife), die besonders gute Noten sowie ein hohes Potenzial für eine Bankkarriere vorweisen. Der duale Bachelor für Auszubildende ist ein Angebot für junge Leute aus der Region, die mehr erreichen wollen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Ausbildung und Studium in nur drei Jahren
- Qualität in der Hochschule durch Top-Dozenten
- ADG Montabaur als Präsenzort
- Finanzielle Absicherung während der Ausbildung und des Studiums

- Praxisorientierte und wissenschaftliche Ausbildung
- Intensive Berufserfahrung.

Auszubildende werden gemäß der Ausbildungsordnung zur/zum Bankkauffrau/-kaufmann auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Diese Vorbereitung erfolgt neben der Präsenzseminaren vor Ort mittels Büchern, Skripten und ELearning. Die qualifizierte Ausbildung zum Bankkaufmann bietet den richtigen Weg zum beruflichen Erfolg und ist sehr praxisnah. Dabei durchlaufen Auszubildende alle Funktionsbereiche einer modernen Genossenschaftsbank.

Besonderer Wert wird dabei auf den Vertrieb von Bank- und Finanzdienstleistungen im Service-, Privat- und Firmenkundengeschäft gelegt. Zudem lernen die jungen Menschen auch alle wesentlichen Bereiche der Bank intensiv kennen. Damit ist die Basis für eine erfolgrei-

che berufliche Karriere gelegt.

► Infos: Westerwald Bank eG, Birgit Laatsch, Telefon: 02662/961-301, Birgit.Laatsch@westerwaldbank.de

Fotos: Westerwald Bank eG

Caterina Schäfer, Studium zum Dualen Bachelor seit 2015



„Das duale Studium bei der Westerwald Bank eG bietet die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit zwei anerkannte Abschlüsse zu erzielen – die Ausbildung zur Bankkauffrau/ zum Bankkaufmann und den Bachelor of Arts. Im Unterschied zu einem Vollzeit-Studium sind Eigenverantwortung, Zeit- und Selbstmanagement besonders wichtig.“

Britta Carstensen, Studium zum Dualen Bachelor seit 2015



„Das duale Studium bei der Westerwald Bank eG stellt durch die Kombination von Ausbildung und Studium eine doppelte Herausforderung dar. Der Studiengang ist inhaltlich optimal auf die Ausbildung zur Bankkauffrau/ zum Bankkaufmann angepasst und enthält daher alle relevanten Themen für die Berufspraxis.“



AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM BANKKAUFMANN/-FRAU ODER BACHELOR OF ARTS

- Du bist motiviert, engagiert, teamfähig, kontaktfreudig, kommunikationsstark und aufgeschlossen.
- Du hast Spaß am Umgang mit Menschen.
- Du hast Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur.
- Du suchst eine zukunftsorientierte Ausbildung ab dem 1. August 2018?

Wir bieten dir eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Bereichen einer erfolgreichen Bank. Informiere dich jetzt über die Möglichkeiten bei einem Arbeitgeber, der dir mehr bietet als einen Job: einen individuellen Berufseinstieg in deine Karriere.

Deine Ansprechpartnerin:
Birgit Laatsch, Tel. 02662 961-301



Bewerbungen (Ausbildung/Duales Studium) ausschließlich über das Online-Bewerbungsportal auf unserer Homepage www.westerwaldbank.de



Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

GROUP SCHUMACHER ist Spezialist für Erntetechnik

In jedem Mähdrescher, der weltweit vom Band geht, steckt mindestens ein Produkt der Unternehmensgruppe – Damit ermöglicht das Unternehmen eine leistungsstarke und sichere Ernte der wichtigsten Rohstoffe für die Nahrungsmittel- und Energieproduktion

In der Ernte geht es für den Landwirt um Alles. Seine Investition in Aussaat, Pflege und Aufwuchs der Bestände steht in Form des reifen Getreides auf dem Feld. Der Mähdrusch ist jedes Jahr in einem Zeitfenster von nur wenigen Tagen eine der anspruchsvollsten und komplexesten technischen Prozesse in der Landtechnik.

Das wussten die Firmengründer Gustav und Günter Schumacher. In den 60er Jahren stellten sie, begeistert von der neuen Technik, vom stationären Scheunendrusch auf selbstfahrende Mähdrescher um. Sie verbesserten das Abschneiden der Getreidehalme mit dem Schumacher Mähsystem und entsprechender Antriebstechnik für Mähmesser. Damit trafen sie die Bedürfnisse einer immer leis-

tungsstärker werdenden Landtechnik und legten den Grundstein für eine erfolgreiche Firmenentwicklung der Gebr. Schumacher und EWM. Eichelhardt Werkzeug- & Maschinenbau. Unter der zweiten Generation Firmeninhaber, Fred und Heinz-Günter Schumacher, folgten Internationalisierung und Integration der Rasspe Systemtechnik, einem Traditionsbetrieb in der Herstellung von landtechnischen Ersatzteilen und Garnknotern.

Global Player in der Landtechnik

Heute ist GROUP SCHUMACHER ein Global Player in der Landtechnik. Die Leidenschaft, Systeme und Komponenten für Erntemaschinen zu verbessern und allen Anwendern zur Verfügung zu

stellen, kennzeichnet das Engagement von mehr als 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit.

In den Stammhäusern in Eichelhardt und Wermelskirchen ist die Hauptfertigung der Produkte angesiedelt. Die Stahlverarbeitung mit den Prozessen Stanzen, Prägen, Härten und Schweißen unter Einsatz moderner Robotertechnik sowie CNC-Bearbeitung erreicht eine hohe Fertigungstiefe. GROUP SCHUMACHER unterhält einen ausgeprägten Werkzeugbau, ein Qualitätslabor sowie technische Abteilungen für Produktentwicklung und Anwendungstechnik. Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen, ein eigenes Versuchsnetzwerk sowie zahlreiche Patente sichern den Innovationsvorsprung. Die

Aus- und Weiterbildung mit einer Ausbildungsquote von über 10 Prozent nimmt einen hohen Stellenwert in den Unternehmen ein.

Umfassende Serviceleistungen

Als Partner von Maschinenherstellern, Landmaschinenhändlern und Landwirten bietet Schumacher umfassende Serviceleistungen: Technische Kooperation, Baugruppenmontage, Ersatzteilmanagement, Konfektionierung und weltweite Logistik. Die Vertriebsgesellschaft SCHUMACHER.plus steuert ihre Aktivitäten über die Mehrmarkenpolitik. Über 80 Prozent Exportquote stehen für die Bedeutung der Produkte bei der Leistungsabsicherung des Maschineneinsatzes in allen Agrarregionen

der Welt, ob bei der Ernte von Getreide, Sojabohnen, Reis oder Grünfutter.

Mit dem Bekenntnis zu den Standorten in Eichelhardt/Kreis Altenkirchen, sowie Wermelskirchen/Bergischer Kreis, hat GROUP SCHUMACHER in den vergangenen Jahren hohe Investitionen in die Modernisierung der Fertigungsbetriebe, die Aus- und Weiterbildung sowie für globale Integrationsprozesse verbunden, um die Zukunftsfähigkeit als unabhängige Unternehmensgruppe zu gewährleisten. Die dritte Familiengeneration ist bereits in den Unternehmen der GROUP SCHUMACHER engagiert und steht für eine Fortsetzung der innovationsbasierten und gleichzeitig bodenständigen Unternehmensphilosophie.

GROUP SCHUMACHER

AUSBILDUNG 2018

Wir gestalten die Ernte von morgen.



31.8.2017
17-20 Uhr

Ausbildungstag
bei **GROUP SCHUMACHER**
in Eichelhardt

Sie suchen einen spannenden Ausbildungsplatz in einer zukunftsorientierten Branche?

Wir bieten folgende Ausbildungsplätze:

- **Technischer Produktdesigner** m/w
- **Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik** m/w
- **Zerspanungsmechaniker** m/w Einsatzgebiet Dreh- und Fräsmaschinensysteme
- **Fachkraft für Metalltechnik** m/w
- **Maschinen- und Anlagenführer** m/w Schwerpunkt Werkzeugbau



Unsere starken Marken



rasspe **radura**



www.groupschumacher.com

AMI Förder- und Lagertechnik GmbH setzt auf Nachwuchsförderung

Fachkräfte in den eigenen Reihen ausbilden – Perspektive für Mitarbeiter und Unternehmen

Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Gemäß diesem Credo baut die AMI Förder- und Lagertechnik GmbH auf Nachwuchsförderung. Das international tätige Unternehmen mit Sitz in Luckenbach im Westerwald wirkt damit dem im Markt zunehmenden Fachkräftemangel entgegen und sichert das Firmenwachstum. Das hohe Engagement von AMI in diesem Bereich und die damit verbundene qualifizierte Ausbildung zeigen sich immer wieder in Bestleistungen der Auszubildenden.

Mitarbeiterqualifizierung ist im Unternehmen wichtig

Derzeit beschäftigt AMI – Spezialist für Förder-, Lager- und Automatisierungstechnik – mehr als 130 Mitarbeiter. Mitarbeiterqualifizierung und Weiterbildung stehen bei dem Traditionsunternehmen, das



Der Firmensitz der AMI Förder- und Lagertechnik GmbH liegt in Luckenbach.

Foto: AMI

in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum feiert, ganz oben auf der Agenda. Die Förde-

rung von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen trägt dazu bei, dass der Wachs-

tumskurs seit mehreren Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden kann. So schafft das

Unternehmen jährlich neue Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen. Die Ausbildung ermöglicht es den jungen Menschen, sich Fachkenntnisse anzueignen und mit den Prozessen, beispielsweise im Umfeld der Fertigung, vertraut zu machen. Durch verschiedene Projektarbeiten lernen die Auszubildenden die tägliche Arbeit in der Praxis kennen und erhalten alle fachlich relevanten Einblicke in die unterschiedlichen Produktionsbereiche.

AMI verfügt über eine hohe Übernahmequote, da Auszubildende individuell für ihre künftigen Aufgaben qualifiziert und gefördert werden. In Kombination mit den langjährigen Mitarbeitern und erfahrenen Fachkräften entsteht so ein Team, das sich in den Kompetenzen ergänzt und täglich engagiert und mit Freude ans Werk geht.

ZUKUNFT GESTALTEN.

NEUES ENTFALTEN.

Wir bieten Ihnen eine Perspektive in einem Wachstumsmarkt: Förder-, Lager- und Automatisierungstechnik – ein Fachgebiet, das zugleich fördernd, fordernd und abwechslungsreich ist. Wir machen Sie fit für die Zukunft und ermöglichen Ihnen den Einstieg in den Job. Uns liegt nicht nur die Weiterentwicklung der Technologien am Herzen, sondern auch die unserer Mitarbeiter.

Sind Sie kreativ, lernfreudig und kompetent? Bei uns erwerben Sie Fachkenntnisse und machen sich mit den Anforderungen der Branche vertraut. Wir bieten Ihnen zahlreiche Ausbildungs- und Einstiegsangebote sowie Arbeit in einem Team, das sich täglich mit Freude engagiert und Sie jederzeit professionell unterstützt.

Die Mitarbeiter der **AMI Förder- und Lagertechnik GmbH** mit Sitz in Luckenbach im Westerwald freuen sich auf Sie als neue(n) Kollegen/Kollegin.

Ausbildung zum/zur:

- **Industriekaufmann/frau**
- **Mechatroniker/in**
- **Konstruktionsmechaniker/in**
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
- **Technische/r Produktdesigner/in**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an:



AMI Förder- und Lagertechnik GmbH

Personalabteilung | Leystraße 27 | D-57629 Luckenbach | Fon: +49 2662 9565-0 | bewerbung@ami-foerdertechnik.de | www.ami-foerdertechnik.de

„Maschinen sind unsere Leidenschaft“

Die ATM GmbH bietet technische und kaufmännische Ausbildungsberufe im internationalen Umfeld

ATM, weltweit führender Hersteller von Maschinen für die Materialografie, ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region Altenkirchen. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern gezielte Förderung, gute Sozialleistungen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Ausbildungsrepertoire bei ATM umfasst Industriemechaniker (Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau),

Mechatroniker, Elektroniker (Anlagen- und Betriebstechnik), Zerspanungsmechaniker (Fachrichtung Drehen und Fräsen), Industriekaufleute und Fachkräfte zur Lagerlogistik. Die fundierte Ausbildung an hochmodernen Fertigungsmaschinen, mit neuesten Technologien und Arbeitsmitteln trägt seit nunmehr fast 40 Jahren maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Neben den bekannten Ausbil-



Fotos: ATM GmbH

dungsberufen kommt nun eine ganz neue Ausbildung dazu: der technische Produktdesigner (Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion).

Die Auszubildenden erstellen und modifizieren 3D-Datensätze und Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen auf der Grundlage von gestalterischen und technischen Vorgaben unter Berücksichtigung von Fertigungsverfahren und Werkstoffeigenschaften. Auch wenn die Ausbildung zum Technischen Produktdesigner noch nicht lange angeboten wird, sprechen drei gute

Gründe dafür, warum es ein Beruf mit Zukunft ist. Zum einen wird das dreidimensionale Konstruieren in den Mittelpunkt gestellt, zum anderen geht er auf die Entwicklung der Arbeitsprozesse in der Konstruktion ein und zu guter Letzt, darf und kann der Produktdesigner nicht nur zeichnen, sondern auch konstruieren, dokumentieren und präsentieren. Damit lassen sich gutes Design und Funktionalität auch bei der Entwicklung von Großgeräten problemlos vereinen.

Und das Beste bei ATM: Durch die Produktentwicklung im eigenen Haus und die

internationale Ausrichtung des Unternehmens bieten sich für alle Ausbildungsberufe sehr interessante Perspektiven und die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. Die jungen Menschen werden auf allen Ebenen durch ihre Ausbildung begleitet und bestens betreut. Bereits frühzeitig werden sie mit eigenen Projekten betraut und lernen so, Verantwortung zu übernehmen.

Die internationale Verbreitung der ATM Geräte in Universitäten, Laboren und der Industrie bietet im weiteren Berufsleben viel Spielraum für engagierte Mitarbeiter.



Advanced Materialography

Wir bieten unseren Kunden nicht nur die passenden Einzelgeräte, sondern auch Komplettablabe und Verbrauchsmaterialien.

ATM ist ein weltweit führender Hersteller von Maschinen für die Materialografie (Metallographie) in der Qualitätsprüfung mit 150 Mitarbeitern.

Vorwärts in die Zukunft!

An unserem Standort in Mammelzen bieten wir zum **Ausbildungsbeginn am 01. August 2018**

engagierten jungen Menschen einen soliden und sicheren Ausbildungsplatz.

- Technischer Produktdesigner m/w
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Industriemechaniker m/w
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau
- Elektroniker m/w
Fachrichtung Anlagentechnik/Betriebstechnik
- Mechatroniker m/w
- Zerspanungsmechaniker m/w
Fachrichtung Drehen/Fräsen
- Industriekaufleute m/w

Interessiert? Dann bewirb Dich jetzt, gerne auch per Mail.

ATM GmbH

Herr Josua Kroeker
Betreff „Ausbildung 2018“

Emil-Reinert-Str.2 · 57636 Mammelzen
Telefon: 02681-953963

E-Mail: ausbildung@atm-m.com
Internet: www.atm-m.de

part of **VERDER**
scientific



Weitere Informationen zum Unternehmen: www.atm-m.de

Beruf mit Zukunft und Perspektive

DRK Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz bieten die Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in an

Ausbildung in der Pflege – eine Möglichkeit, die persönliche Zukunft sicher, verantwortungsvoll und spannend zu gestalten. Die Gesellschaft ist auch in der Zukunft auf gut ausgebildete Pflegefachkräfte angewiesen. Gesundheits- und Krankenpflege ist ein Beruf, in dem Menschen anderen helfen. Die examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen beraten, begleiten und versorgen Patienten mit hoher Kompetenz und viel Kreativität.

Dreijährige Ausbildung jeweils ab 1. September

Das Bildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege am DRK Krankenhaus Hachenburg bietet die dreijährige Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/ in an, die jeweils am 1. September eines Jahres beginnt. Die Ausbildung ist sowohl für junge Menschen nach Abschluss der Schule geeignet, als auch für Interessenten über 25 Jahre

und/oder 40 Jahren. Auch spät Berufenen möchten wir eine Chance zur Ausbildung geben. Voraussetzung ist mindestens die Mittlere Reife oder Hauptschule und zwei Jahre Berufsausbildung. Die Ausbildung setzt sich aus theoretischem Unterricht und Praxiseinsätzen im Krankenhaus zusammen. Der theoretische Anteil von mindestens 2100 Stunden ist im Vergleich zu anderen Ausbildungen hoch und vielfältig. Neben Pflege sind u.a. die Bereiche Medizin, Psychologie und Soziologie Inhalte der Ausbildung. Die praktische Ausbildung erstreckt sich über

mindestens 2500 Stunden, die Auszubildenden werden in allen Bereichen des Krankenhauses eingesetzt und können so ihr theoretisches Wissen zeitnah in die Praxis umsetzen. Die Abwechslung von Theorie und Praxis ist genau das, was die Ausbildung spannend macht. Hinzu kommen das Trainieren in der Schule und der Erfahrungsaustausch mit den Kurskolleg/innen. Gesundheits- und Krankenpflege ist kein Beruf wie jeder andere. Pflegekräfte leisten eine verantwortungsvolle Arbeit am Menschen, ihre Kompetenz hilft beim Gesundwerden und

Gesundbleiben. Eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung in Theorie und Praxis ist in unseren DRK-Einrichtungen selbstverständlich. Wir bieten unseren Absolventen die bestmöglichen Voraussetzungen für ihr weiteres Berufsleben.

Moderne Medien und Lernmethoden

Der Unterricht wird mit modernen Medien und Lernmethoden durchgeführt. Die Lehrkräfte begleiten die Auszubildenden auch während der praktischen Ausbildung. In der Praxis werden unter qualifizierter Anleitung alle Abteilungen des Krankenhauses durchlaufen. Die Vernetzung von Theorie und Praxis findet durch regelmäßigen Austausch zwischen dem Bildungszentrum und den praktischen Einsatzorten statt. Gesundheits- und Krankenpflege ist ein Beruf mit Zukunft. Nach dem staatlichen Examen stehen viele Türen offen. Es gibt ein vielfältiges

Angebot in der Weiterbildung, z.B. in einem medizinischen Fachbereich (OP oder Intensivpflege), aber auch ein Studium wäre nach der Ausbildung eine Option. Auszubildende mit (Fach-) Hochschulreife können nach dem Examen verschiedene Studiengänge in der Pflege starten. In Rheinland-Pfalz wird mit dem Examen die Fachhochschulreife erlangt. Hier kann auch auf der Grundlage eines mittleren Bildungsabschlusses nach dem Examen ein Studium aufgenommen werden. Über alle Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeiten informieren wir Sie gern.

► Übrigens: Träger der Ausbildung sind die DRK Schwesternschaften in Rheinland-Pfalz – schauen Sie mal vorbei unter www.drkschwwesternschaft-neustadt.de. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, auch gerne per E-Mail.



Foto: DRK Krankenhaus



DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg
DRK Kamillus Klinik Asbach
DRK Krankenhaus Neuwied



Wir bilden aus! Jedes Jahr zum 1. September:

Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Ein Beruf fürs Leben:

- ☐ vielseitig wie kaum ein anderer
- ☐ herausfordernd und erfüllend
- ☐ in Deutschlands größtem Wohlfahrtsverband
- ☐ miteinander für andere

Wenn „ja“, brauchen wir von Ihnen folgende Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail:

- ☐ Anschreiben
- ☐ Vollständiger tabellarischer Lebenslauf
- ☐ Foto
- ☐ Kopien der letzten Zeugnisse/Praktikumnachweise

Zugangsvoraussetzungen:

- ☐ Mindestens Mittlere Reife oder
- ☐ Hauptschulabschluss mit 2-jährig abgeschlossener Berufsausbildung

Sind Sie auch dabei?



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe; Theodor-Körner-Straße 12; 57627 Hachenburg
0 26 62 / 85-32 12; bildungszentrum@drk-kh-hachenburg.de ; www.drk-kh-hachenburg.de
Wir freuen uns auf Sie! Ihre DRK Schwesternschaft informiert Sie gerne:
www.drk-schwwesternschaft-neustadt.de

Beliebte Büromanager

Die Lehre zum Kaufmann für Büromanagement ist aktuell das beliebteste Ziel für Schulabgänger

Sie ist aktuell das beliebteste Ziel für Schulabgänger: die Lehre zum Kaufmann für Büromanagement. Das geht aus einer vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) vorgestellten Rangliste der Ausbildungsberufe hervor. Drei Jahre dauert die Lehrzeit. Die Betriebe stellen überwiegend Bewerber mit einem mittleren Bildungsabschluss ein. Wer einen der Plätze ergattert, lernt in der Ausbildung die bürowirtschaftlichen Grundlagen kennen.

Und das ist heutzutage weit mehr, als die Post zu sortieren oder ein Telefonat entgegenzunehmen. „Büromanager sind Schnittstelle zwischen den Abteilungen des Unternehmens und Kunden sowie externen Partnern“, sagt Petra Timm, Sprecherin vom Personaldienstleister Randstad. „Das macht den Beruf so abwechslungsreich.“ Konkret organisieren und koordinieren Kaufleute für Büromanagement die Abläufe im Büro sowie rund um Pro-

jekte und Aufträge. Je nach Schwerpunkt unterstützen sie ihren Chef, etwa indem sie Meetings und Präsentationen vorbereiten oder sich um den Schriftverkehr kümmern. Neben der Assistenz gehört es auch dazu, Aufträge zu bearbeiten oder in den Bereichen Marketing, Buchhaltung oder beim Internetauftritt Aufgaben zu übernehmen. Diese vielfältigen Tätigkeitsfelder sprechen nicht nur weibliche Bewerber an. Inzwischen streben immer



Foto: Picture-Factory/Fotolia/randstad

mehr männliche Jugendliche in den Beruf, der oft in kleinen und mittelständischen Unternehmen angeboten

wird. Denn dort sind kaufmännische Allrounder gefragt, die funktionsübergreifend arbeiten. (txn)

Mit Hightech besser hören

Hörakustiker / -innen sind gefragte Fachkräfte

Hörakustiker / -innen sind Spezialisten für Hörgeräte und andere Hörassistenz-Systeme. In enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden lernen sie während ihrer dreijährigen Ausbildung im handwerklichen Betrieb das genaue Messen und individuelle Anpassen der filigranen Technik. Ein wichtiger Schwerpunkt der Ausbildung ist die moderne, serviceorientierte Patientenberatung. Es gilt, individuelle Hörprofile zu bestimmen und zu beurteilen sowie den jeweiligen „Hörbedarf“ zu ermitteln. Dazu sind unterschiedliche Messverfahren,

technische Hilfsmittel und Techniken zu nutzen. Zu den Aufgaben gehört auch der immer wichtiger werdende Bereich Gehörschutz. Hier werden vor allem individuell angepasste Geräte zur regulierbaren Lärmreduzierung hergestellt.

Petra Timm vom Personaldienstleister Randstad weiß: „Mit einer Ausbildung zum Hörakustiker haben Schulabgänger unabhängig vom Geschlecht beste Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz, denn der Bedarf an geschulten Fachkräften steigt.“ (txn-p)



Exaktes Arbeiten und eine gute Feinmotorik sind Grundvoraussetzungen für den beruflichen Erfolg als Hörakustiker.

Foto: Kzenon/Fotolia/randstad

Anzeige

GERMANIA
HOTEL, RESTAURANT,
BIERGARTEN UND EVENTS
WISSEN|SIEG

www.germania-wissen.de

AUSBILDUNGSBERUFE IM BEREICH HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

GERMANIA Wissen/Sieg | Hotel, Restaurant, Biergarten und Events
Oststraße 2 | 57537 Wissen | Telefon: 02742 966165

Wolltest Du schon immer einen mit 450 PS fahren?

Dann mach' Deine Ausbildung bei uns!

Zusammen mit dem Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehr und Logistik bieten wir Dir eine Lehrstelle als Berufskraftfahrer, die keine Wünsche offen lässt.

Informiere Dich jetzt online auf www.awz-cjd-wissen.de und schick uns Deine Bewerbung: info@brucherseifer-sped.de

BRUCHERSEIFER
TRANSPORT + LOGISTIK GmbH

Kreative und gewissenhafte Köpfe gesucht

Jugendlichen werden tolle Perspektiven geboten

Die Druckerei Hachenburg ist ein modernes und innovatives Unternehmen der Druck- und Medienbranche, die engagierten jungen Menschen einen attraktiven und interessanten Ausbildungsplatz bietet. Qualität, Innovation, Verantwortung – drei Werte, die das Denken und Handeln der Druckerei Hachenburg seit Jahrzehnten prägen. „Diese Werte sind uns jedoch nicht nur im Kontakt mit unseren Kunden, sondern auch mit unseren Mitarbeitern und Auszubildenden wichtig“, sagt Geschäftsführerin Gisela Greskamp.

Die Jugendlichen genießen in der Druckerei Hachenburg nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, ihnen wird auch eine berufliche Perspektive geboten. Fünf unterschiedliche Ausbildungsberufe versprechen eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit modernster

Technik. Im Fokus steht dabei stets die Kundenzufriedenheit. Diese Philosophie kommt dann beim Kunden an, wenn sie von allen Mitarbeitern – vom Auszubildenden bis zur Geschäftsführung – gelebt wird.

Die Druckerei Hachenburg bildet junge Leute in folgenden Berufen aus: Medientechnologe Druck (m/w), Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w), Fachkraft für Lagerlogistik (m/w), Mediengestalter Digital und Print (m/w) und Industriekaufleute (m/w). Die duale Ausbildung dauert jeweils drei Jahre. „Wir wünschen uns von unseren Auszubildenden, dass sie kommunikativ und teamfähig sind“, sagt Gisela Greskamp. „Aber auch die Neugierde

und die Bereitschaft zur Weiterbildung liegen uns sehr am Herzen.“ Zu den weiteren Soft Skills zählen Kritik- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität und Kreativität, aber auch Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Medientechnologen Druck benötigen ein gutes Auge und Farbpfinden, übernehmen sie doch Verantwortung für den gesamten Druckprozess – zum Beispiel beim Einrichten der Druckmaschine und der Steuerung der Druckprozesse.

Medientechnologen Druckverarbeitung sind tätig beim Bedienen von Maschinen und Fertigungsstraßen zum Schneiden, Falzen, Sammeln, Heften und Binden. Sie sind verantwortlich für den

gesamten Weiterverarbeitungsprozess.

Fachkräfte für Lagerlogistik wirken bei logistischen Planungsprozessen mit. Sie sind für Warenannahme, Kontrolle, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung und Versand von Produkten verantwortlich und erstellen Ladelisten und Versandpapiere.

Berufsspezifisch sollten angehende **Mediengestalter** ein Gespür für Ästhetik, Schriften, Bilder, Formen und Farben mitbringen sowie Freude am Umgang mit Hard- und Software.

Industriekaufleute sind im Verkauf, Marketing und Kundenservice im Einsatz. Auch Tätigkeiten im Einkauf, in der Materialwirtschaft sowie im Personal- und Rechnungswesen gehören zu ihren Aufgaben.

Die Druckerei Hachenburg ist spezialisiert auf hochwertige Drucksachen, wie z.B. Broschüren und Kataloge. Der Kunde kann hier auf Wunsch



Foto: Druckerei Hachenburg

alles aus einer Hand bekommen, von der Druckvorstufe über Druck, Veredelung und Weiterverarbeitung. Die Kunden kommen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbereich. Aber auch Agenturen, Energieversorger und Verlage zählen zu den Kunden, die ihre Druckprodukte bei Hachenburg auch einlagern und bei Bedarf abrufen können.

Für August 2018 suchen wir engagierte Jugendliche für die Ausbildung in den Berufen:

- Medientechnologe Druck (m/w)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

„Soziale Verantwortung zu übernehmen heißt für uns auch, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten.“

Gisela Greskamp, Geschäftsführerin Druckerei Hachenburg

Bewirb dich JETZT!

Medientechnologe Druck (m/w)

Medientechnologe
Druckverarbeitung (m/w)

Fachkraft für
Lagerlogistik (m/w)

Druckerei 
Hachenburg

Saynstraße 18
57627 Hachenburg
Telefon 02662 802-0
info@druckerei-hachenburg.de
www.druckerei-hachenburg.de

Ausbildung 2018

Jetzt informieren:



Mit DALEX in die Zukunft – Take your chance

Das Unternehmen ist führender Hersteller von Widerstandsschweißanlagen

Die DALEX Schweißmaschinen GmbH & Co. KG ist ein führender Hersteller von Widerstandsschweißanlagen. Das Portfolio gliedert sich in Sonderschweißanlagen für kundenspezifische Lösungen sowie Serienprodukten für die Industrie und das Handwerk.

Das mittelständische Unternehmen blickt auf eine mehr als 100-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Mit mehr als 140 qualifizierten und motivierten Mitarbeitern sorgt DALEX für die Zufriedenheit der Kunden mit innovativen Lösungen und exzellentem Service.

DALEX steht für Erfahrung, Qualität, Vielfalt und Innovation – und das weltweit. Dabei sind das Engagement, die Loyalität und das Wissen der Mitarbeiter immer ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Dem Unternehmen ist es wichtig, in Menschen zu investieren, die sich mit ihrem Arbeitgeber identifizieren. Motivierte, integre Mitarbeiter, die sich positiv einbringen, sind bei DALEX stets willkommen.

DALEX übernimmt soziale Verantwortung, fördert Talente und bietet Perspektiven. Wer sich für eine kaufmännische oder technische Berufsausbildung interessiert, ist hier genau richtig. Gemeinsam schweißen wir Deine Zukunft – bei uns findest du eine große Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten und Optionen. Dich nach einem erfolgreichen Abschluss mit uns weiterzuentwickeln.

Folgende Berufe werden bei DALEX ausgebildet: Mechaniker (m/w), Elektriker Betriebstechnik (m/w), Industriemechaniker (m/w), Zerspanungsmechaniker (m/w), Industriekaufmann (m/w).

Starte Deine Ausbildung bei DALEX. Wir bieten als innovatives Unternehmen eine interessante, abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung auf die Du Deine berufliche Zukunft sicher aufbauen kannst.

► Nähere Informationen gibt es unter www.dalex.de

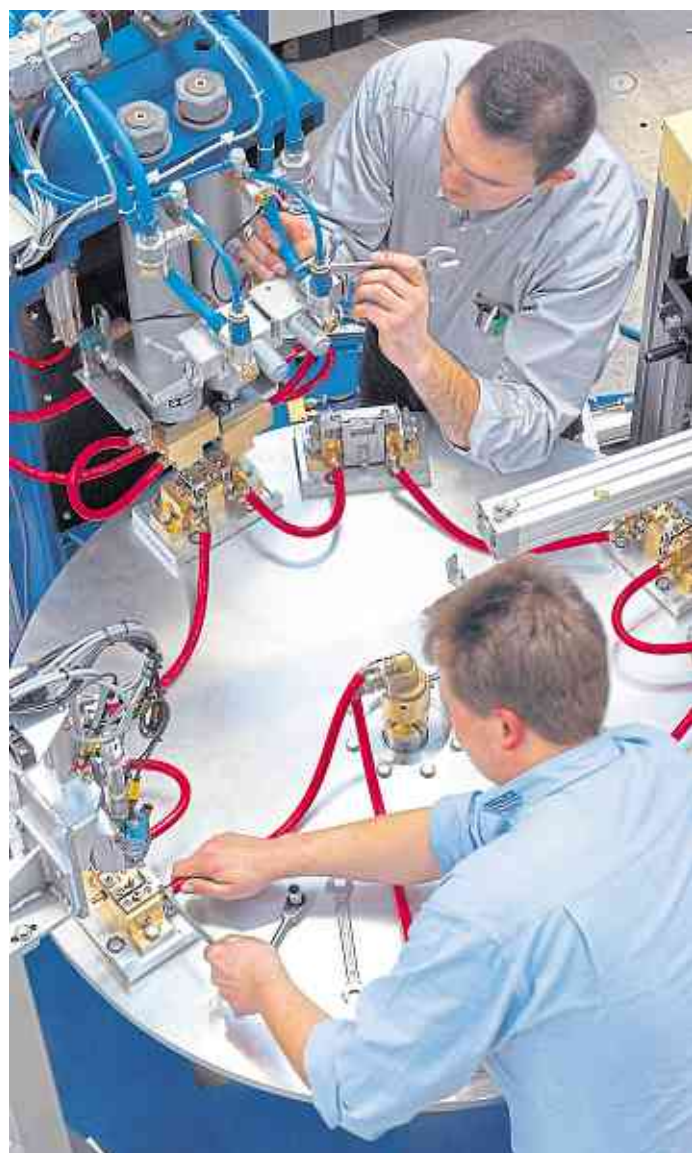


Foto: DALEX Schweißmaschinen GmbH & Co. KG

ERFAHRUNG SCHWEISST ZUKUNFT
EXPERIENCE WELDS FUTURE

DALEX
SCHWEISSTECHNIK

DALEX ist ein Synonym für innovative Widerstandsschweißtechnik. Mehr als 140 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/-innen realisieren die anspruchsvollen Aufgabenstellungen unserer Auftraggeber und gewährleisten so die hohe Zufriedenheit unserer Kunden. Als Entwicklungs- und Systempartner der Industrie finden wir mit unseren Kunden individuelle Lösungen für schweißtechnische Anwendungen. Als Partner des Handels produzieren wir Schweißmaschinen und Komponenten in Serie.



>Mit DALEX in die Zukunft - Take your chance<

>Wir bilden zum 01. August 2018 aus<

DALEX übernimmt soziale Verantwortung, fördert Talente und bietet Perspektiven. Wer sich für eine kaufmännische oder technische Berufsausbildung interessiert, ist bei uns genau richtig.

Starte Deine Ausbildung bei DALEX. Wir bieten als innovatives Unternehmen eine interessante, abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung auf die Du Deine berufliche Zukunft sicher aufbauen kannst.

Gemeinsam schweißen wir Deine Zukunft – bei uns findest du eine große Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten und Optionen, Dich nach einem erfolgreichen Abschluss mit uns weiterzuentwickeln.

Nimm die Herausforderung an und werde:

- **Industriemechaniker (m/w)**
Maschinen- und Anlagenbau
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**
Dreh- und Fräsmaschinensysteme
- **Mechatroniker (m/w)**
für die Serviceabteilung
- **Elektroniker (m/w)**
Betriebstechnik Bereich produktions- / verfahrenstechnische Anlagen

VORAUSSETZUNG

Mindestens ein guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Wir erwarten Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Eigeninitiative sowie eine gute Auffassungsgabe.

NACH DER AUSBILDUNG

Bei entsprechendem Abschluss und guter Leistung erfolgt in der Regel eine Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis.

WIR FREUEN UNS AUF DEINE SCHRIFTLICHE BEWERBUNG!

Richte diese bitte an:

DALEX Schweißmaschinen GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Frau Tanja Zimmermann
Koblenzer Str. 43
57537 Wissen

Oder per E-Mail als zusammenhängende PDF-Datei (max. 5 MB) an:

karriere@dalex.de

www.dalex.de

Mehr Chancen, mehr Lohn, mehr Rente

Wer den Berufsabschluss nachholt, kann seine Jobperspektiven deutlich verbessern

In Deutschland ist man zu Recht stolz auf das duale Berufsausbildungssystem und den hohen Anteil an Menschen mit abgeschlossener Ausbildung. Diese Fachkräfte sind eine wesentliche Stütze der heimischen Wirtschaft. Weitgehend unbekannt ist aber, dass auch hierzulande sehr viele Menschen arbeiten, ohne den passenden Berufsabschluss für den ausgeübten Job zu haben. Wer hier etwas ändern möchte, dem steht nicht nur die Arbeitsagentur zur Seite. Es gibt auch erfolgreiche regionale Initiativen, die das Nachholen des Berufsabschlusses fördern, wie etwa „ProAbschluss“ in Hessen.

Ohne Berufsabschluss haben es Beschäftigte viel schwerer

Von dieser Initiative profitierte auch Tino Sirlin aus Südhessen, er holte 2016 seinen Berufsabschluss als Industrieelektriker nach. Sirlin



„Man muss nur den Mumm dafür haben“: Christian Scheliga holt neben der Arbeit auch seinen Berufsabschluss nach.

Foto: djd/ProAbschluss/Kontrast-Fotodesign

hatte auch ohne Abschluss Erfolg im Job – das aber ist eher die Ausnahme. Denn tat-

sächlich sind Menschen ohne Berufsabschluss viermal so häufig von Arbeitslosigkeit

betroffen und finden oft nur schwer einen neuen Arbeitsplatz. „Ohne Berufsabschluss kommt man über eine bestimmte Stufe einfach nicht hinaus“, stellte Sirlin fest. Man müsse auch immer mehr kämpfen und etwas mehr leisten als der Rest, um zu beweisen, dass man etwas könne.

Die Initiative des Landes Hessen unterstützt die Menschen in vielfältiger Weise beim Nachholen des Berufsabschlusses – angefangen von der Beratung durch Bildungs-Coaches und Bildungspoints bis hin zur finanziellen Unterstützung durch das Förderinstrument Qualifizierungsscheck. Voraussetzung: Älter als 27 Jahre muss man sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen und seinen Hauptwohnsitz in Hessen haben. Auch geringfügig Beschäftigte können die Zuschüsse beantragen, wenn der

Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt.

Berufsabschluss steigert Einkommen und Rentenanspruch

Ein Berufsabschluss steigert nicht nur das Selbstwertgefühl, die Zukunftssicherheit und den sozialen Status, sondern auch das Einkommen. Im Durchschnitt liegt der Bruttostundenlohn bei Personen mit Berufsabschluss um etwa 60 Prozent über dem Niveau von Ungelernten. Natürlich sind das Durchschnittswerte, die im Einzelfall je nach der individuellen Erwerbsbiographie auch anders sein können. Aber fest steht, dass ein Berufsabschluss immer viele Vorteile bietet – bis hin zum späteren Rentenniveau.

In Rheinland-Pfalz können neben der Agentur für Arbeit auch die IHK und Handwerkskammern beim Thema Berufsabschluss nachholt weiterhelfen. (djd)

Anzeige

Mein erstes Ausbildungsjahr

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

Für Fragen rund um den Ausbildungsberuf oder das Bewerbungsverfahren steht dir Kevin Andres, Telefon 02661 620-238 zur Verfügung. Weitere Infos findest du selbstverständlich auch unter www.skwws.de

 Sparkasse
Westerwald-Sieg



Azubis und Schichtarbeit

Diese Regelungen schreibt der Gesetzgeber je nach Branche vor

Eine Ausbildung mit geregelter Arbeitszeit? In jeder Branche funktioniert das nicht. Wer sich für eine Ausbildung im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft, oder auch in der Industrie entscheidet, kann sich die klassischen Büro-Arbeitszeiten von 8 Uhr bis 17 Uhr abschminken. Schichtarbeit ist angesagt: Mal beginnt der Arbeitstag am frühen Nachmittag, manchmal aber auch erst am Abend. Und wie sehen die gesetzlichen Regelungen aus? Ist Schichtarbeit für Azubis überhaupt erlaubt? Und was ist, wenn der Azubi noch keine 18 Jahre alt ist?

Diese Arbeitszeiten gelten für Auszubildende

Grundsätzlich gilt: Auszubildende dürfen täglich nicht mehr als acht Stunden arbeiten. Eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden darf folglich nicht überschritten werden. Wichtig zu wissen: Pausen zählen bei dieser Regelung nicht dazu. Inklusive der Pausen verbringt ein Azubi also rund neun Stunden täglich in seinem Ausbildungsbetrieb. Hört sich für einen Schüler erst einmal nach total viel Arbeit an, relativiert sich aber schnell wieder. Zum einen ist der Tag in der Berufsschule deutlich kürzer, und zum anderen gewöhnt sich der Azubi schnell an den langen Arbeitstag. Schließlich lernt er jede Menge Neues kennen, und da vergeht die Zeit im Idealfall wie im Flug.

Eine Ausnahme in Bezug auf die gesetzlich vorgegebenen Arbeitszeiten gibt es aller-

dings in der Landwirtschaft: Während der Erntezeit ist es zulässig, dass der Azubi auch mal länger arbeiten muss. Ist er älter als 16 Jahre, kann er sogar für neun Stunden am Tag eingesetzt werden. Dabei darf eine Arbeitszeit von 85 Stunden innerhalb von zwei Wochen nicht überschritten werden. Auch in der Erntezeit nicht! In einigen Branchen ist Schichtarbeit durchaus erlaubt.

Was sagt der Gesetzgeber?

Grundsätzlich ist Schichtarbeit während der Ausbildung erlaubt. Allerdings gibt es je nach Branche unterschiedliche Bestimmungen, die für den Arbeitgeber bindend sind. In der Gastronomie, Hotellerie, Tierhaltung, Landwirtschaft sowie der Baubranche gilt die maximale Schichtarbeitszeit von elf Stunden pro Tag. Im Bergbau darf eine Schichtarbeitszeit von acht Stunden nicht überschritten werden. In allen anderen Branchen liegt die Arbeitszeit von Auszubildenden bei höchstens zehn Stunden pro Tag.

Bei minderjährigen Azubis gelten andere Bestimmungen. Sie dürfen nur in bestimmten Berufen auch zwischen 20 Uhr und 6 Uhr morgens eingesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise Bäcker. Allerdings müssen zwischen den einzelnen Schichten mindestens zwölf Stunden liegen, und eine maximale Wochenarbeitszeit von 40 Stunden darf generell nicht überschrit-

ten werden. Und: Schichtarbeit darf nicht auf die Wochenenden fallen – dies ist nur in wenigen Ausnahmen erlaubt. Auszubildende, die samstags oder sonntags arbeiten müssen, steht laut Gesetzgeber ein Ersatzruhetag noch in derselben Woche zu. Bei Azubis über 28 Jahren kann die Arbeitszeit jedoch auf zehn Stunden täglich erhöht werden. Samstags darf er arbeiten, solange er an zwei Samstagen im Monat frei hat. Die Arbeit an Sonn- und Feiertagen ist in einigen Branchen ebenfalls zulässig, wobei einem Azubi insgesamt 15 freie Sonntage im Jahr zustehen. Darauf sollte er unbedingt selbst achten, dies schriftlich festhalten und seinen Ausbilder im Fall der Fälle dezent darauf hinweisen!

Den Alltag organisieren

Der Zahnarzttermin steht an, die Frisur sitzt nicht mehr oder der Personalausweis muss dringend erneuert werden? Wer eine Ausbildung im Schichtdienst absolviert, genießt einige Vorteile, die für den Büro-Azubi eine echte Herausforderungen bedeuten können. Denn schließlich arbeitet der genau zur selben Zeit wie alle anderen. Wenn er Feierabend hat, machen folglich auch Behörden zu. Azubis im Schichtdienst genießen hingegen den Vorteil, dass sie an einem ganz normalen Wochentag sich eine Auszeit nehmen und in Ruhe einkaufen gehen können. Ohne Gedränge und Geschubse wie am Wochenende. Und auch das Ausschlafen funktioniert – nämlich an Tagen, an denen der Dienst erst am Nachmittag beginnt. Und während die Büro-Azubi im Winter im Dunkeln zur Arbeit gehen und in der Dämmerung wieder nach Hause kommen, sehen Schicht-Azubis auch dann das Tageslicht. Dafür kann der Azubi in Schichtarbeit nicht zu jeder Party gehen. Vorteile hat sicherlich beides.

Doch zunächst muss sich der Körper erst an die Zeitumstellungen und die ungewohnten Ess- und Schlafenszeiten einer Arbeit im Schichtdienst gewöhnen. In den ersten Monaten eine anstrengende Angelegenheit, aber grundsätzlich ist Schichtarbeit besser als ihr Ruf. Also: nicht abschrecken lassen, sondern Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abwägen!

rewi druckhaus ist eine vollstufige und überregional tätige Druckerei in Wissen und produziert hochwertige Druckobjekte für namhafte Kunden im Offset- und Digitaldruck.

Zur Ausbildung im Sommer 2017 und 2018 suchen wir

Medientechnologe Druck (m/w)

Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w)

Mediengestalter Beratung und Planung (m/w)

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

rewi druckhaus
Herrn Andreas Winters
Wiesenstraße 11
57537 Wissen

oder per E-Mail an: awinters@rewi.de



GEMEINDE MORSBACH

Ausbildung 2018

für den Beruf des/der

Verwaltungsfachangestellten

Wir suchen Deine Talente und freuen uns auf Deine Bewerbung!

Bewerbungen bitte bis zum 20.09.2017 an:

Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister,
51589 Morsbach oder
personal@gemeinde-morsbach.de

Nähere Informationen unter:



Wir bilden aus:

Maurer/innen

Bauunternehmung

Schneider & Bitzer GmbH

Auf dem Schleihahn 5, 57614 Stürzelbach

Tel.: 02681/4498; info@schneiderbitzer.de

www.schneiderbitzer.de



Folgende **Ausbildungen** kannst Du bei uns machen:

- **Gesundheits- und Krankenpfleger/in**
- **MTRA** (Medizinisch-Technische Radiologieassistentin)
- **Kauffrau/Kaufmann** im Gesundheitswesen

Informationen zu unseren Ausbildungsberufen erhältst Du, wenn Du den QR-Code scannst.

Oder melde Dich für Gesundheits- und Krankenpflegerin/MTRA bei unserer Pflegedirektorin Sabine Schmalebach, Tel. 02626 762-1117, job@khds.de

oder für Kauffrau/Kaufmann in der Personalabteilung, Tel. 02689 27-307, job@khds.de



Ev. Krankenhaus Dierdorf/Selters, Hachenburger Str. 16, 56269 Dierdorf

■ www.khds.de



Foto: Fotolia

Ausbildung international

IHK Koblenz berät zu Auslandsaufenthalten während der Ausbildung

Studenten machen oft ein Auslandssemester. Dass auch Azubis sich in ein solches Abenteuer begeben können, wissen viele nicht. Sogar bis zu einem Viertel ihrer gesamten Ausbildungszeit können sie ins Ausland gehen.

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht nur eine tolle Erfahrung – Azubis sammeln damit auch wertvolle Skills für ihre berufliche Karriere: „Sie erwerben Fremdsprachkenntnisse, erweitern ihren Horizont, werden selbstständiger und eigenverantwortlicher. Das macht sich nicht nur im Lebenslauf bemerkbar, Azubis erhöhen so auch die eigenen Karrierechancen“, weiß Louisa Krekel, Bildungsberaterin International bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz. Durch die zunehmende Internatio-

nalisation und Globalisierung werden Sprachkenntnisse, Auslandserfahrung und interkulturelle Kompetenzen in einigen Berufen immer wichtiger. Davon profitieren auch die Betriebe. Zudem steigern sie ihre Attraktivität als Arbeitgeber und sichern sich motivierte und qualifizierte Nachwuchskräfte.

Grundsätzlich ist ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung in jedem Land möglich. Die meisten Förderprogramme, wie beispielsweise Erasmus+, gelten jedoch nur für den Aufenthalt in den EU-Mitgliedsstaaten sowie in Island, Lichtenstein, Norwegen, Türkei und Mazedonien. Zu den beliebtesten Ländern zählen zurzeit Großbritannien, Frankreich, Spanien, Schweden, Finnland und Däne-



mark. Natürlich müssen der Ausbildungsbetrieb und auch die Berufsschule dem Aufenthalt zustimmen. Währenddessen werden die Azubis von der Berufsschule befreit, müssen aber den verpassten Stoff selbstständig nachholen.

Die nationalen und europäischen Fördermittel decken circa 80 Prozent der Kosten eines Auslandsaufenthaltes ab.

Grundsätzlich wird die Ausbildungsvergütung vom Unternehmen zudem weiter gezahlt.

Die IHK Koblenz berät und informiert Auszubildende und Betriebe rund um das Thema Auslandsaufenthalte während der beruflichen Ausbildung. Sie hilft bei der Planung und Organisation des Auslandsaufenthalts, der Su-

che nach Praktikumsbetrieben, der Suche nach Förderprogrammen sowie der Abstimmung zwischen Betrieb, Berufsschule und IHK.

IHK-Bildungsberaterin Louisa Krekel freut sich darauf, viele junge Menschen auf dem Weg ins Ausland zu begleiten: „Zusammen finden wir einen Betrieb und das richtige Förderprogramm.“

Anzeige



Zeitung lesen macht Azubis fit

ZEITUNG
LESEN
MACHT
AZUBIS
FIT

In Zusammenarbeit mit:



Azubis, die Zeitung lesen, sind schlauer!

Bei „Zeitung lesen macht Azubis fit (ZeiLe)“ erhalten Azubis ihre eigene Zeitung in den Betrieb (print oder digital) und nehmen an der Forschungsreihe der Universität Koblenz-Landau teil.

- Ermittlung des Wissenszuwachses durch die Universität Koblenz-Landau
- exklusive und kostenlose Seminare
- Präsentation der Ausbildungsbetriebe in der Rhein-Zeitung und der ZeiLe-Beilage
- Einladung zu weiteren ZeiLe-Veranstaltungen für Ausbilder und Azubis

Das Projektjahr läuft über zehn Monate vom 1. September 2017 bis 30. Juni 2018.



Weitere Infos bei Sabine Scharn
0261 / 89 25 65, bei **RZ-Zeile.de**
oder einfach die Anzeige mit der RZplus-App scannen.

Rhein-Zeitung.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Berufsstart: Besser spät als nie

Ausbildungen ab 30 Jahren bieten neue Perspektiven

Es gibt ganz unterschiedliche Gründe dafür, erst mit 30 Jahren eine Berufsausbildung zu beginnen. Einige Abiturienten schließen zunächst ein Studium ab – andere widmen sich erst der Erziehung ihrer Kinder. Aber unabhängig davon bieten Ausbildungen immer eines: neue Perspektiven.

Heute ist es keinesfalls etwas Ungewöhnliches, erst jenseits der 30 Jahre eine Ausbildung zu beginnen. Die Zahl der älteren Auszubildenden steigt – ihre Chancen auch. Einige Unternehmen sprechen in ihren Ausschreibungen bereits ganz gezielt diese Kandidaten an. Schließlich punkten sie gerade bei den Soft Skills: Sie sind reifer, haben mehr Erfahrungen und sind viel gefestigter. Ältere Bewerber sind zudem verantwortungsbewusster und

zuverlässiger. Sie brauchen folglich keine Angst zu haben, dass die jüngeren sie locker abhängen.

Aber lohnt sich eine Ausbildung mit 30 Jahren überhaupt noch? Logisch, schließlich liegen noch mindestens weitere 30 Berufsjahre vor den Bewerbern. Und wer mit 50 Jahren eine neue Anstellung sucht, aber keine Ausbildung vorweisen kann, hat schlechte Karten. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Bewerber sich in einer ganz anderen Berufssparte bewirbt oder nicht. Außerdem stehen viele Entwicklungsmöglichkeiten ungelernten Kräften nicht zur Verfügung. Und: Arbeitnehmer mit einer abgeschlossenen Ausbildung sind seltener arbeitslos, verdienen mehr und verbessern ihre Zukunftsperspektiven. Aber lohnt sich eine Ausbildung

auch, wenn man bereits über ein gutes Gehalt verfügt? Wer mit dem Gedanken spielt, sollte sich bewusst machen, dass der Verdienstaufschlag nur für einen überschaubaren Zeitraum in Kauf genommen werden muss. Außerdem steht den Bewerbern unter Umständen sogar eine finanzielle Unterstützung zu. Dazu gehören Berufsausbildungsbeihilfe, Bafög, Wohngeld, Bildungskredit oder ein Bildungsgutschein. Bewerber sollten sich unbedingt bei der Bundesagentur für Arbeit über Förderhilfen informieren. Zusätzlich ist es wichtig zu prüfen, ob sie ihr relativ mageres Ausbildungsgehalt mit einem Nebenjob aufbessern können.

Persönliche Kompetenzen

Es gibt aber auch Branchen, die vor allem jüngere Bewerber einstellen. Zum Beispiel



Foto: Fotolia

im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien. Besonders gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben ältere Kandidaten dagegen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Dienstleistungsbranche. Der Grund: Hier zählen verstärkt persönliche und fachliche Kompetenzen, die etwas reifere Bewerber eher aufweisen können. Übrigens sind

Azubis über 30 statistisch gesehen häufig Klassenbeste. Sie punkten mit Disziplin und dem Ehrgeiz, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Sogar das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ist auf der Seite älterer Bewerber. Es schreibt vor, dass niemand aufgrund seines Alters diskriminiert werden darf. Also: Nur Mut und Bewerbung verschicken!

Anzeige

Wir sind ein weltweit stark expandierender Steckverbinder- und Mechatronikbauteilhersteller.

Unser Schwerpunkt ist die Realisierung kundenspezifischer Lösungen.

Wir stellen an uns die höchsten Qualitätsansprüche und sind nach ISO/TS 16949 zertifiziert.

Unsere innovativen Produkte für die Automobilindustrie werden global über unsere Konzernmutter vertrieben.

ELCO
Europe GmbH

Gestalte Deine Zukunft mit uns

2018

**UNSERE
AUSBILDUNGSBERUFE**

- **Mechatroniker/in**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Werkzeugmechaniker/in**
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w**
- **Technische/r Produktdesigner/in**
- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik**



Wir bieten:

- ✓ Hochinteressante Produkte und Kunden
- ✓ Neueste Technologien und Maschinen
- ✓ Training und Weiterbildung
- ✓ Tolle motivierte Kollegen
- ✓ Spaß an und bei der Arbeit
- ✓ Internationale Einbindung

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen einfach per E-Mail an

Bewerbung@avx-elco.com

Gefragte Profis national und weltweit

Mit einer Ausbildung in der Westerwald-Brauerei eine Karriere starten

Die Westerwald-Brauerei, ein mittelständisches Familienunternehmen, schreibt eine über 150-jährige Erfolgsgeschichte. Das Unternehmen, das stets Tradition und Innovation meisterlich in Einklang bringt, ist nicht nur für die Qualität ihrer Biere, sondern auch für die Qualität ihrer Ausbildung über die Grenzen hinaus anerkannt. Schulabsolvent/innen bietet die Brauerei Ausbildungsplätze in einem modernen, anspruchsvollen Arbeitsumfeld.

Einsteiger/innen, die ihre Talentschwerpunkte im technischen Bereich haben, entdecken mit der dualen Ausbildung zum Brauer und Mälzer hervorragende Chancen weltweit. Zu den vielseitigen Aufgaben des Brauers und Mälzers gehört die Steuerung und Überwachung des gesamten Brauprozesses. Sozusagen vom Korn zum Glas. Dabei sind der hervorragende Umgang mit dem Computer und betriebswirtschaft-

liches Know-how ebenso unabdingbar wie naturwissenschaftliches Verständnis in den Bereichen Botanik und Mikrobiologie, um höchste Qualitätsstandards der Biere jederzeit zu gewährleisten.

Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend in der Brauerei oder Mälzerei, während der theoretische Unterricht in ausgewählten Brauerberufsschulen stattfindet. In der Westerwald-Brauerei ausgebildete Fachkräfte mit diesem klassisch-technischen Brauerberuf sind aufgrund der exzellenten Ausbildungsqualität gefragte Profis national und sogar weltweit.

Wer eine kaufmännische Ausbildung anstrebt, hat die Chance verschiedener interessanter Ausbildungsmöglichkeiten in der Brauerei. Neben der klassischen Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau mit den verschiedenen Stationen im Controlling, Logistik, Marketing und Verkauf freut sich die Westerwald-Brauerei auch



Foto: Westerwald-Brauerei

auf Absolvent/innen, die eine internationale Ausbildung verfolgen. So wird die Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau für Europa ergänzt durch Fremdsprachenunterricht und ein mehrwö-

chiges Berufspraktikum im Ausland.

Auch durch ein Studium (Mittelrhein-Modell) parallel zur Berufsausbildung können sich kaufmännische Auszubildende der Westerwald-

Brauerei zusätzlich qualifizieren. „Wir sind seit jeher davon überzeugt, dass nur Mitarbeiter, denen man auch Eigenverantwortung zutraut, motivierte und erfolgreiche Teamarbeit leisten können“, so Brauereichef Jens Geimer, der selber einst als Auszubildender in der Westerwald-Brauerei seine erfolgreiche berufliche Karriere gestartet hat.

Für 2018 sucht die Westerwald-Brauerei wieder Auszubildende sowohl für den technischen Beruf des „Brauer und Mälzers“, als auch für den kaufmännischen Bereich der „Industriekaufleute“. Auch wird 2018 wieder eine Ausbildungsstelle zum Berufskraftfahrer angeboten.

► Interessierte senden ihre Bewerbung per E-Mail an d.goebler@hachenburger.de oder postalisch an Dunja Göbler, Westerwald-Brauerei H. Schneider, Gehlerter Weg 12, 57627 Hachenburg.



**WIR B(R)AUEN AUF
UNSEREN NACHWUCHS!**

**+ LUST AUF
KARRIERE?**

Starte deine Karriere in der Westerwald-Brauerei mit einer fundierten Ausbildung!
In 2018 bilden wir aus:

**Brauer und
Mälzer (m/w)**

**Industriekaufleute
(m/w)**

**Berufskraft-
fahrer (m/w)**



**WIR
HOPFEN
NUR DAS
BESTE.**

1. Dominik Dinges
Azubi Brauer & Mälzer seit 2015
2. Tim Müller
Azubi Brauer & Mälzer seit 2017
3. Jannis Pörtner,
Azubis Industriekaufmann seit 2016
4. Niklas Giehl,
Azubi Industriekaufmann seit 2016

5. Tamara Hanz
Azubi Industriekaufmann seit 2017
6. Niklas Koch
Azubi Brauer & Mälzer seit 2017
7. Lucas Sternberg
Praktikant seit 2017
8. Jacob Zimmermann,
Azubi Brauer & Mälzer seit 2016

9. Martin Hees
Azubi Industriekaufmann seit 2017
10. Franziska Berner,
Azubi Industriekaufmann seit 2015
(Leider zum Zeitpunkt des
Shootings im Urlaub)

Alle Infos zu den einzelnen Stellenbeschreibungen findest du unter www.hachenburger.de

Ihre Karriere in der Welt der Bremsbeläge.

TMD FRICTION

A NISSHINBO GROUP COMPANY

www.tmdfriction.com

TMD Friction ist ein weltweit führender Hersteller von Bremsbelägen für die Automobil und Bremsenindustrie.

Zum Produktportfolio zählen neben Scheiben- und Trommelbremsbelägen für Pkw und Nutzfahrzeuge auch Bremsbeläge für den Rennsport und Reibmaterialien für den Schienenverkehr und die Industrie.

Mit den Marken Textar, Pagid, Mintex, Don und Cobreq versorgt TMD Friction den weltweiten Ersatzteilmarkt. Unter den Markennamen Cosid und Dynotherm entwickelt und produziert TMD Friction außerdem Reibbeläge für die Industrie und den Schienenverkehr.



Ausbildung zum Industriemechaniker oder Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Ihre Aufgaben

Industriemechaniker (m/w):

In deiner Ausbildung stellst du Einzelteile für unsere Maschinen her. Du überwachst die Funktion der Anlagen und suchst nach Verbesserungen für unsere Fertigungsprozesse. Du erlernst das Bohren, Drehen, Fräsen, Feilen und Schweißen zur Fertigung von Werkstücken. Du übernimmst Reparatur- und Wartungsarbeiten an unseren Maschinen und die mechanischen Anlagen werden von dir in Betrieb genommen.

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w):

In deiner Ausbildung beurteilst du die Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln, du installierst und konfigurierst IT-Systeme, zudem gehören die Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen, die Wartung von Steuerungen, die Betreuung von Melde- und Antriebstechnik sowie Digital-, Mess- und Regeltechnik, die Verdrahtung von Schaltgruppen und der Bereich der Programmierung von technischen Anlagen zu deinen vielseitigen Aufgaben.

Ihr Profil

Du besitzt einen guten Hauptschulabschluss oder einen höheren Bildungsabschluss, hast besonderes Interesse an den Fächern Mathematik, Technik und/oder Physik und besitzt gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Ein gutes technisches Verständnis, Zuverlässigkeit sowie Engagement und Teamfähigkeit zeichnen dich aus.

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Zukunft. Bei uns hast du hervorragende Entwicklungschancen in einem international erfolgreichen Unternehmen.

Erkennen Sie sich in diesem anspruchsvollen Aufgabengebiet wieder?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

TMD Friction GmbH • Human Resources • Anke Zschimmer-Langenbach
Industriestraße 3 • 57577 Hamm/Sieg • www.tmdfriction.com/jobs-karriere



MINTEX®

DON

PAGID®

COBREQ®



Von FOCUS-MONEY ausgezeichnet: KLEUSBERG zählt zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben



Der Spezialist für Modulares Bauen, Mobile Mietgebäude und Raumsysteme KLEUSBERG ist von DEUTSCHLANDTEST im Bereich Bauindustrie als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet worden. Das Unternehmen belegte den achten Platz.

KLEUSBERG überzeugte durch ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot mit individueller Förderung sowie durch hervorragende Karrierechancen und Qualifizierungsangebote. Auch die Ausbildungsquote ist mit mehr als 50 Auszubildenden und dualen Studenten bei 700 Mitarbeitern recht ansehnlich und soll sukzessive gesteigert werden.

Daniel Boketta, verantwortlich für Ausbildung am Standort Wissen: „Wir sind natürlich sehr stolz darauf, dass wir als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet wurden. Das zeigt uns, dass wir als Arbeitgebermarke auf dem richtigen Weg sind. Wir begegnen dem Fachkräftemangel mit attraktiven Ausbildungsangeboten und diese Strategie zeigt Wirkung.“

Am Standort Wissen bildet KLEUSBERG derzeit 30 junge Menschen in unterschiedlichen Berufen aus. Dazu zählen u. a. Industriekaufleute, Fachinformatiker, Technische Systemplaner, Konstruktionsmechaniker, Holzmechaniker sowie duale Studenten zum Bauingenieur.

Für die fundierte und integrierte Ausbildung verfügt KLEUSBERG über ein eigenes hochmodernes Ausbildungszentrum. Zudem werden im Rahmen der neuen KLEUSBERG AKADEMIE vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Zum ganzheitlichen Ausbildungsprogramm gehören gezielte Trainings, Workshops und Qualifizierungen bis hin zu gemeinsamen Events und Reisen zum Teambuilding.

Doch auch im Vorfeld ist KLEUSBERG bereits sehr aktiv, um junge Menschen für das Unternehmen und die Berufe zu begeistern. „Wir haben Schulpatenschaften, laden regelmäßige Klassen ein, kooperieren mit Universitäten, sind auf Ausbildungsmessen vertreten, veranstalten Werksbesichtigungen, beteiligen uns an überbetrieblichen Maßnahmen und bieten Praktika und zahlreiche Möglichkeiten zum Reinschnuppern“, erklärt Daniel Boketta.

Die Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ wurde im Auftrag des Wirtschafts magazins FOCUS-MONEY in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Werner Sarges durchgeführt.

KLEUSBERG
Wir geben Zukunft Raum.

KLEUSBERG GmbH & Co. KG | Wissershof 5 | 57537 Wissen
karriere@kleusberg.de | www.kleusberg.de

KLEUSBERG
Wir geben Zukunft Raum.

KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Herr Daniel Boketta
Wissershof 5 | 57537 Wissen
karriere@kleusberg.de
www.kleusberg.de

- Industriekaufmann/-frau
- Technischer Systemplaner für Stahl- und Metallbautechnik (m/w)
- Dualer Student (m/w) Bauingenieurwesen
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Holzmechaniker (m/w)
- Bauzeichner für Architektur (m/w)

ROBERT THOMAS

Robert Thomas Metall- und Elektrowerke GmbH & Co. KG
Frau Ann-Marie Jung
Hellerstraße 6 | 57290 Neunkirchen
a-jung@robert-thomas.de
www.robert-thomas.de

- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Dualer Student (m/w) Maschinenbau
- Dualer Student (m/w) Business Administration

ALHO **FAGSI** **PRO CONTAIN**
MODULARE GEBÄUDE MOBILE RAUME CONTAINERSYSTEME

ALHO Gruppe
Personalabteilung
Postfach 11 51 | 51598 Morsbach
ausbildung@alho.com
www.ausbildung.alho.com

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Fachinformatiker
Anwendungsentwicklung (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Technischer Systemplaner (m/w)
- Bauzeichner Hochbau (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Mediengestalter (m/w)
- Dualer Student (m/w) Bauingenieurwesen

sta
Schallschutz-Systeme

sta – Schalltechnische Anlagen GmbH
Frau Petra Engelbert-Barth
Industriestraße 1 | 57577 Hamm/Sieg
Petra.Engelbert@sta-schallschutz.de
www.sta-schallschutz.de

- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Technischer Systemplaner (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

zepter
www.zepter.de

Zepter GmbH + Co. KG
Herr Timm Oliver Schulz
Mühlenbergstraße 6-10 | 57290 Neunkirchen
Timm.schulz@zepter.de
www.zepter.de

- Konstruktionsmechaniker
Fachrichtung Feinblech (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Industriekaufmann/-frau

SCHMIDT
Zerspanungstechnik GmbH

Schmidt Zerspanungstechnik GmbH
Herr Wolfgang Otterbach
Basaltstraße 4 | 57562 Herdorf
bewerbung@schmidt-zerspanungstechnik.de
www.schmidt-zerspanungstechnik.de

- Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Drehtechnik (m/w)
- Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Frästechnik (m/w)

SIEMAG TECBERG

SIEMAG TECBERG GmbH
Frau Mechthild Schiefer
Kaltteiche-Ring 28-32 | 35708 Haiger
ausbildung@siemag-tecberg.com
www.siemag-tecberg.de

- Mechatroniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)

GAYKO
BESSERE FENSTER UND TÜREN

Gayko Fenster-Türenwerk GmbH
Dortmunderstraße 6 | 57234 Wilnsdorf
personal@gayko.de
www.gayko.de

- Industriekaufmann/-frau
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)
- Konstruktionsmechaniker
Fachrichtung Stahl- und Metallbau (m/w)

PINTSCH BUBENZER

PINTSCH BUBENZER GmbH
Personalabteilung
Friedrichshüttenstraße 1 | 57548 Kirchen-Wehbach
bewerbung@pintschbubenz.de
www.pintschbubenz.de

- Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Drehtechnik (m/w)
- Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Frästechnik (m/w)
- Teilezurichter Fachrichtung Konstruktions-
technik oder Zerspanungstechnik (m/w)
- Schweißer Fachrichtung
Konstruktionstechnik (m/w)
- Lackierer Fachrichtung Spritzlackierung (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
- Industriekaufmann/-frau

VETTER
Seiner GmbH

VETTER Group GmbH
Herr Kai Böcher
Carl-Benz-Straße 45 | 57299 Burbach
ausbildung@vetter.eu
www.gabelzinken.de/karriere

- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Werkstoffprüfer (m/w)
- Fachlagerist (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w)
- Dualer Student (m/w) Maschinenbau
- Dualer Student (m/w) Business Administration

SCHÄFER WERKE

SCHÄFER WERKE GmbH
Herr Wolfgang R. Weber
Pfannenbergsstraße 1 | 57290 Neunkirchen
weber@schaefer-werke.de
www.schaefer-werke.de

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachinformatiker
Anwendungsentwicklung (m/w)
- Elektroniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w)
- Stanz- und Umformmechaniker (m/w)
- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Dualer Student (m/w) Maschinenbau
- Dualer Student (m/w) Business Administration

Thomas
Driven by magnetics

Thomas Magnete GmbH
Herr Christoph Kohl
Innomotion Park 3 | 57562 Herdorf
www.thomas-magnete.com/ausbildung

- Ausbildung:
- Industriekaufmann/-frau
 - Mechatroniker (m/w)
 - Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
 - Technischer Produktdesigner (m/w)
 - Energieelektroniker für Betriebstechnik (m/w)
 - Industriemechaniker Fachrichtung
Maschinen- und Anlagenbau (m/w)
 - Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)
 - Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Drehmaschinen (m/w)
 - Zerspanungsmechaniker
Fachrichtung Fräsmaschinen (m/w)

GIMAEX

GIMAEX GmbH
Frau Martina Kühn
Essener Straße 8 | 57234 Wilnsdorf
martina.kuehn@gimaex.com
www.gimaex.com

- Mechatroniker (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel

H&G
Ideen für eine saubere Umwelt

H&G Entsorgungssysteme GmbH
Herr Matthias Schreiber
Lützelner Straße 46 | 57299 Burbach
bewerbung@henrichgruppe.com
www.henrichgruppe.com

- Industriekaufmann/-frau
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)

CAPITO

Capito GmbH & Co. KG Verwaltungsgesellschaft
Frau Heike Matschuck
Mühlenbergstraße 12 | 57290 Neunkirchen
matschuck@capito-gmbh.de
www.capito-gmbh.de

- Industriekaufmann/-frau
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Duales Studium:

- Maschinenbau
Bachelor of Engineering Maschinenbau
Ausbildung Industriemechaniker (m/w)
- Betriebswirtschaft
Business Administration B.A.
Ausbildung Industriekaufmann/-frau
- Informatik
Bachelor of Engineering Informationstechnik
Ausbildung Fachinformatiker
Anwendungsentwicklung (m/w)